

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 12. Mai 1904.

Nummer 30.

## Der russisch-japanische Krieg.

Mit ihrer aggressiven Kriegsführung haben die Japaner einen dicken Strich mit blutrother Farbe durch die Annahmen und Kriegspläne der Konjunkturpolitiker gemacht. Bis jetzt war es die vorherrschende Ansicht, welche mit Interesse die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien verfolgten, daß die Japaner sich mit der Eroberung der Küsten des Russen gehaltenen Küstenländer und mit dem Zurückdrängen des Feindes über den coreanischen Grenzfluß, den Jalu, begnügen würden. Der ursprüngliche Kampfplan schien ja doch die Küstenländer zu sein, die Rußland unumgänglich notwendig braucht als Ausgangspunkte für seine sibirische Eisenbahn und die ihm gleichartig als strategische und kommerzielle Stützpunkte zur Behauptung der Vorherrschaft in Ostasien dienen haben würden. Diese Ansichten sind aber in den letzten Tagen durch die anhaltenden Kämpfe am Jalu über den Hauptangriffsweg von Land und zur See von Port Arthur gänzlich abgeändert zu werden. Die Kämpfe am Jalu scheinen dem Beginn des zweiten Aktes in dem großen Kriegsdrama zu bedeuten. Ihren entscheidenden Erfolg zur See haben die Japaner im ersten großen zu Land hinzugefügt, und sie befinden sich nunmehr bereits auf dem Boden der Mandchurie. Rußland verblüfft die Welt durch seine bisherige schwache Widerstandsfähigkeit kaum viel weniger, als die Japaner durch ihr aggressives und erfolgreiches Vorgehen.

Den Ausgang des Krieges zwischen Rußland und Japan vorauszu sagen, soll hier nicht versucht werden; aber daß Rußland durch denselben zu geschwächt werden könnte, daß es sich genötigt sähe, seine Pläne in Ostasien dauernd aufzugeben, scheint unmöglich, und ebenso ist es nicht wahrscheinlich, daß Japan so vollständig niedergeworfen und besiegt werde, daß es nicht fortfahren sollte, ein Faktor in der politischen Entwicklung Ostasiens zu sein.

Zu jeder Jahreszeit können wir an einer schlechten Verdauung leiden. Zu allen Jahreszeiten können wir Dr. August König's Hamberger Tropfen bekommen, welche dieses Leiden kurieren.

## Ausland.

Ein französisches Blatt erzählt: Die Japaner sind unvergleichliche Nachahmer. Man kann vor ihnen die bewerkelteten Handlungen ausführen, und sie werden sie sofort bis in die kleinsten Einzelheiten, selbst unnütze, wiederholen. Ein sehr charakteristisches Beispiel berichtet eine Amerikanerin. Die Dame hatte, nach der Pantheone einen Japaner als Koch angenommen, der nur Nipon-Speisen zu bereiten verstand. Sie machte es sich nun zur Pflicht, ihm die Elemente der europäischen Küche beizubringen, und begann sofort einen Eierkuchen in Gegenwart des Japaners zu bereiten. Dieser war ganz Auge. Man kennt das Verfahren. Die Dame, die zwei Eier genommen hatte, legte vier oder fünf davon in ein Schüssel zurück. Am folgenden Tage und in der Folge noch öfters bereitete der Japaner wieder Eierkuchen, die die getreue Nachahmung des Westens bis auf jedes Salzkrümelchen waren. Alles ging sehr gut, 7 oder

8 Monate lang. Zu der Zeit begab sich der Koch zu seiner Herrin und erklärte ihr, daß das große Schüsselchen nun aber vollständig gefüllt sei und daß es nicht ein einziges Ei mehr fassen könne. Bei jedem Eierkuchen, den er bereitet hatte, hatte der Japaner gewissenhaft 4 oder 5 Eier in das große Schüsselchen zurückgelegt, — genau wie seine Herrin.

England ist dabei, das geheimnisvolle Tibet in Centralasien „wohlwollend zu assimilieren“; es ist schon zu mehreren Zusammenstößen gekommen, bei denen die Engländer siegten. Dr. Rudolph Prescher plaudert darüber so:

„Natürlich geschieht die Annexion zunächst nur für die Wissenschaft und im Namen der Kultur. Hat Albion je anders angetrieben? Erst kommen die Fernrohre und Vermessungsinstrumente, später die Kanonen. Auch der Oberst Younghusband, der jetzt über den Himalaja nach Tibet marschiert, hat nur sein „Forschungsziel“ im Auge. Er will endlich eruiere, wie viel Steppe es auf dem geheimnisvollen Plateau eigentlich giebt, und wie viel Ungeziefer in den Lama-Klöstern. Daß sich auf dem Weg nach Lhasa durch die Unbequemlichkeiten der schlechten Wege ein paar Gewehre entluden und 700 tibetanische Krieger, die — vermuthlich aus Neugier — in der Nähe standen, getödtet wurden, das ist eine jener unglücklichen Zufälle, mit denen jeder Forscher leider zu rechnen gezwungen ist. Noch ein paar solcher Unfälle, die natürlich den Besitzern der Maximgeschütze besser bekommen, als den Eingeborenen mit ihren Stemschloßflinten, die zwar schön vorstgen sind, aber nicht losgehen. — und das Ziel ist erreicht im Namen der Kultur. Der Dalai-Lama ist dann keine unbekannte Größe mehr, die ihr Aussehen und Alter dem neugierigen Europa vorenthalten kann; und eine neue Generation humanistisch zu bildender Vuben büffelt die endlich erforschten Namen der gewissenhaft vermessenen Steppengebiete zwischen dem Rücken und dem Himalaja.

Der berühmte Afrika-Reisende Stanley ist gestorben.

Ganze Ortschaften sind in der Türkei zerstört worden. Nach den amtlichen Berichten sind in Wilajet Salonika 1500 Häuser unbewohnbar geworden. Fünfundzwanzig Menschen sind getödtet und vierzig schwer verletzt worden. Im Wilajet Kossowo sind 1000 Häuser zum Theil beschädigt, zum Theil zerstört. Sechzehn Tödtete und sechszwanzig Verwundete wurden dort festgestellt. In den übrigen Bezirken wurden neun Tödtete und achtzehn Verwundete geborgen. Im Wilajet Salonika sind auch mehrere Kasernen eingestürzt.

## Brief an Frau S. Co.

Neu-Braunfels, Tex. Werthe Herren: Sie sind Agenten für die Devoo Blei und Zinkfarben für Ihre Stadt und Umgegend. Die ganze Sache beruht auf diesen drei Punkten: 1. Lauter Farbe und echte Farbe. 2. Die haltbarste Farbe. 3. Volles Maß. Daran folgt, daß man 1. für einen Anstrich weniger Farbe braucht, 2. daß der Anstrich besser aussieht, und 3. länger hält, und 4. Kundenschaft zieht und Kunden feilt. Dies kann von keiner anderen Farbe gesagt werden; es gibt keine andere solche Farbe; für andere Farben gibt es nur Gerbere. Devoo's ist die Farbe, wenn Sie die Thatfachen auf Ihrer Seite haben wollen. Das Land ist voller Erfahrungen; wir werden durch dieselben Ihren Geschäftsumsatz beeinflussen. Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co., New York.

## Inland.

Der Census-Direktor hat betreffs der eigenthümlichen Thatfache, daß von den nach dem 12. Census angeblich in den Ver. Staaten geborenen 9010 Chinesen 6657 männlichen und nur 2353 weiblichen Geschlechts sind, eine Erklärung abgegeben, welche dahin lautet, daß die Mehrzahl dieser männlichen Chinesen jedenfalls sich in die Ver. Staaten eingeschmuggelt haben und nur fälschlich behaupten, hier geboren zu sein. Der Censusdirektor glaubt, daß etwa 2231 Chinesen männlichen und 2231 weiblichen Geschlechts wirklich hier geboren wurden. Die Zahl der in den Ver. Staaten befindlichen chinesischen Einwanderer beträgt nach dem Censusbericht 80,823.

Eine Quelle ständigen Verdrußes bilden an der Grenze von Maine die sogenannten Grenzstreifen für die dortigen Staats-Behörden. Die Gebäude, mindestens 100 an der Zahl, stehen nämlich halb auf canadischem, halb auf amerikanischem Gebiete und die Betreiber betreiben dort schwingelhaften Spirituosenhandel, ohne irgend Jemandem Lizenz-Gebühren zu bezahlen, oder ohne sich an eine göttliche oder staatliche Autorität zu kehren. Der Spirituosen-Verkauf in diesen Plätzen läßt sich einfach nicht überwachen, weil man nie mit Bestimmtheit feststellen kann, ob der Verkauf der Spirituosen auf canadischem Gebiete oder innerhalb der Grenzen von Maine erfolgte. Das Schlimmste aber ist, daß diese „Storekeepers“ auch der Schmutzgelei Vorwand leisten und auch beiden Ländern im Laufe der Zeit bedeutende Summen verloren gingen.

Die Behörden von Maine sind jetzt entschlossen, dem Unfug den Garaus zu machen. Da sie selbst machtlos sind, so haben sie sich an die Bundesbehörden gewandt, die sich ihrerseits auf diplomatischem Wege über ein gemeinsames Verfahren mit Canada gegen diese Grenzstreifen verständigen sollen.

## Bruno G. Voelker

zögert nicht, Rodol Dyspepsia Cure seinen Freunden und Kunden zu empfehlen. Verdauungsschwäche verursacht mehr Krankheit als sonst etwas. Sie stört die Magen-thätigkeit und bringt alle möglichen Leiden mit sich. Rodol Dyspepsia Cure verdrast was man ist, und kurirt Indigestion, Dyspepsie, und alle Magenstörungen. Rodol ist nicht nur ein vollkommenes Verdauungsmittel, sondern kräftigt und baut auch die Gewebe auf. Erneute Gesundheit, vollkommene Stärke und vermehrte Lebenskraft folgen dessen Gebrauch.

In Maryland ist das nachfolgende Gesetz in Kraft getreten: Barbieren müssen ihre Hände mit Seife und in heißem Wasser gründlich waschen, ehe sie einen Kunden in Behandlung nehmen. Maun und andere zusammenziehende Mittel dürfen nicht in Stangenform gebraucht werden. Wenn sie überhaupt zum Stillen einer Blutung gebraucht werden, sind sie als Pulver anzuwenden. Der Gebrauch eines Puderquastes ist verboten. Kein Handtuch darf, ohne gewaschen zu sein, für mehr als eine Person gebraucht werden. Die Benutzung von Schwämmen ist verboten. Seifenmäpfe und Pinsel müssen nach jedesmaligem Gebrauche gründlich gewaschen werden. Kämme, Rasirmesser, Haarschneidemaschinen und Scheeren sollen nach jedesmaligem Gebrauche gründlich gereinigt werden, und zwar durch Eintauchen in kochendes Wasser oder eine andere feimtödtende Substanz. Kein Barbier, es sei denn, er wäre ein licentirter Arzt, soll für irgend eine Hautkrankheit etwas verschreiben.

Der Fußboden muß jeden Tag gefegt oder mit einem nassen Lappen aufgewischt werden. Alle Möbel und alles Holzwerk muß staubfrei gehalten werden. Für heißes und kaltes Wasser muß gesorgt werden. Eine Copie dieser Regulationen soll an auffallender Stelle in jeder Barbierstube aufgehängt sein.

Aus Salt Lake City wird berichtet: Die Sperling-Saison ist wieder da. Haufen von Jungen mit schmutzigen Gesichtern laufen mit den Augen himmelwärts auf den Straßen herum, und wenn sie ein Spazennest finden, leuchten ihre Augen vor Freude. Mit Hilfe ihrer Leitern klettern sie auf die Bäume, um die Sperlingseier zu bekommen. Dies ist, wo sie hinter her sind, denn für 5 Dutzend Eier bekommen sie eine Prämie von 25c. Letztes Jahr wurden 3000 Dutzend Eier eingebracht, wodurch eine mögliche Vermehrung von 36000 Sperlingen verhindert wurde.

Die St. Louiser Weltausstellung ist die größte, welche je dagewesen, größer noch, als die Chicagoer vor elf Jahren. Es wird noch gebaut und geordnet, heute aber am 12. Mai soll Alles fit und fertig sein, und die Beamten der Ausstellung und die ausländischen Commissionsäre werden dann eine allgemeine Besichtigung halten. Wie die Chicagoer, so wird auch die St. Louiser Ausstellung am Sonntag geschlossen sein, das haben die Sabbathfanatiker durchgehört, als der Congress die fünf Millionen-Subvention gewährte. Die Concessionäre der „Pike“, wie in St. Louis der „Midway“ genannt wird, befürchten, daß sie bei der Sonntagsperre nicht auf die Kosten kommen werden mit ihren Schaubuden, und da ein Mitglied der National-Commission bei der Eröffnung erklärte, die „Pike“ sei nur ein Anhängel der eigentlichen Ausstellung, geben die „Piker“ sich der Hoffnung hin, daß ihnen das Offenhalten am Sonntag gewährt werden kann; sie wollen die National-Commission diesbezüglich petitioniren.

Aus New York wird gemeldet, daß sich dort ein Unternehmen gebildet, das dem Zuckertrost Konkurrenz machen soll. Die neue Gesellschaft führt den Namen „Colonial Sugar Co.“ und soll hauptsächlich in der Cultivirung der cubanischen Felder mit dem Zuckertrost in Wettbewerb treten. Der Zuckertrost hat auf Cuba Plantagen und Anlagen, die täglich 4000 Tonnen Zucker liefern; die Colonial Sugar Co., gekent ihre tägliche Produktion auf 5000 Tonnen zu bringen, und zu dem Zwecke die größte Anlage der Welt zu errichten. Diese wichtige Konkurrenz dürfte allerdings dem Publikum in Gestalt von niedrigeren Zuckerpreisen zugute kommen, aber voraussichtlich nicht lange. Bekanntlich hat keine Krätze der anderen die Augen aus, und wir leben nun einmal in der Zeit der Interessengemeinschaft. Möglich, daß zwischen dem Zuckertrost und der Colonial Sugar Co. anfangs ein frischer, fröhlicher Krieg entstehen wird, aber sicherlich wird dann bald Frieden geschlossen werden. Die erste Friedensbedingung wird natürlich Tragen der Kriegskosten durch das Publikum sein. Etwas anderes braucht man nach den vielen früheren Erfahrungen auch in diesem Falle nicht zu erwarten.

Otto Schröder schreibt aus Los Angeles, Californien: „Die Lebensmittel sind hier billig. Fleisch und Gewürzwaren sind reichlich so billig wie im Osten, aber

Obst, Gemüse und Wein viel billiger. Gestern kaufte mein Töchterchen 2 Wassereimer voll Apfelsinen (48 Stück) für 15 Cents vom Hausierer, der seinerseits mehrere Dollars Tagesprofit macht. Für einen Kopf Kohl, den ich in Houston mit 10 Cents bezahlt habe, gebe ich hier anderthalb bis 2 Cents. Meine Gattin kaufte heute, um Limonade zu bereiten, 12 große Citronen für 5 Cents. Und dabei laufen Einem die chinesischen und italienischen Obst- und Gemüse-Dinkel das ganze Jahr die Bude ein! Orangen, Citronen, Limonen, Erdbeeren und Gemüse werden das ganze Jahr hindurch geerntet. Feigen sind reif von Juli bis Weihnachten; Mandeln im October; Aepfel, Birnen, Juli bis November; Trauben, Juli bis Weihnachten; Pfirsiche, Aprikosen und Pflaumen, Juni bis September; Himbeeren, Juni bis Januar; Quitten, October bis Dezember; Wassermelonen, Juli bis Dezember, u. s. w.“

## Sie werden sich wundern.

Würden Sie sich erkundigen, so würden Sie sich wundern wie viele Menschen der einen oder andern Art Blasen- oder Nierenkrankheit erliegen. Wo Rettung noch möglich ist, heilt Foley's „Kidney Cure“ bestimmt; man wird sich nie getäuscht finden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

## Legnisches.

Herrn Fritz Ley sind wir für die freundliche Zusendung des Reklutes des am 8. Mai zu Helotes veranstalteten Preisschießens zum Danke verpflichtet:

- 1. Aug. Volmering, Lone Star 49
- 2. Chas. Lecker, Vogels Valley 47
- 3. Franz Fey, Boerne 47
- 4. Hermann Wehe, „ 47
- 5. Albert Steves, San Antonio 46
- 6. Adolf Ley, Schiller 45
- 7. A. Guenther, San Antonio 45
- 8. A. Steubing, Helotes 45
- 9. Ray Hofheinz, Schiller 45
- 10. Ed. Braden, Boerne 44
- 11. H. T. Schwab, „ 44
- 12. D. Voemann, Leon-Berg 43
- 13. F. Voente, Helotes 43
- 14. Geo. Monarch, „ 43
- 15. Fritz Bruhn, Leon-Berg 42
- 16. Fritz Ley, Schiller 42
- 17. C. F. Ruempel, Helotes 42
- 18. H. Winkler, Helotes 41
- 19. Ed. Galm, Helotes 41
- 20. Ernest Steves, Helotes 41
- 21. Gus. Gieseler, Helotes 41
- 22. Herrn. Teigel, Leon-Berg 40
- 23. Chas. Wehmeyer, Helotes 39
- 24. R. W. Braun, Helotes 39
- 25. Otto Meyer, Vogels Valley 39
- 26. Louis Braun, Leon-Berg 37

Herr Chas. W. Ahrens, Sekretär des „Germania Schützenvereins“ zu Rogers Ranch in Caldwell County, war so freundlich, uns das nachstehend erscheinende Reklute des Preisschießens einzulegen, welches sein Verein am 8. Mai veranstaltete:

- 1. Aug. Garbrecht, Germania 56
- 2. Gust. Bodemann, Germania 55
- 3. Theodor Jense, Regle Hill 54
- 4. Anton Dreffen, Germania 54
- 5. Paul Boesel, Germania 54
- 6. Max Jonas, Goodwin 53
- 7. Louis Loep sc., Germania 53
- 8. H. Thoene, Germania 52
- 9. Arthur Loep, School 52
- 10. Paul Ohlendorf, Germania 52
- 11. George Doelisch, Germania 52
- 12. Reinh. Seeliger, Germania 52
- 13. Paul Kahn, Union Creek 52
- 14. Fritz Koehler, Germania 52
- 15. Louis Loep jr., School 51
- 16. Chas. Ahrens, Germania 50
- 17. Bruno Conring, Goodwin 50
- 18. Albert Koehler, Germania 50
- 19. Aug. Gustede, Germania 50
- 20. Herrn. Ohlendorf, Germania 50

21. Ed. Loep, Germania 49  
22. Gus. Seeliger 00004  
Es wurden 5 Schuß auf Zwöftringsicherheit auf 55 Yards Entfernung abgegeben. Für „Anfechtung“ war gleichfalls gesorgt.

Das Lehrer-Seminar in San Marcos veranstaltet in den Tagen vom 13. bis 17. Mai sein erstes „Commencement“. Samstag Abend ist für die Schlußexercitien der deutschen Klassen bestimmt, welche das folgende Programm aufgestellt haben:

Vorbemerkungen. Herr Alfred Petrich.  
Chor: „Die Nacht am Rhein.“  
Vortrag der deutschen Klassen.  
Solo: „In dieser Stunde“, von Max Spicker. Herr Hugo Kallenberg.

„Eigen Sinn.“  
Lustspiel von H. Benedix.  
Ein kürzlich verheiratetes Paar: Alfred, und Emma, seine Frau. ... Herr Hugo Kallenberg und Fr. Ruth Cloud.

Heinrich und Lisbeth, Diensthöten. ... Herr Hermann Beyer und Fr. Ella Meyer.  
Ausbudorf, Emma's Vater. ... Herr Rudolph Wiesel.  
Katharine, Emma's Mutter. ... Fr. Emma Frey.

Die Bestrebungen der deutschen Lehrer, Fr. Hornsbjörk bekanntlich eine frühere Schülerin des Herrn A. C. Jensen, bei dieser Schlußfeier deutschen Gesang und Vortrag würdig vertreten zu sehen, wird jedenfalls volle Anerkennung finden.

Foley's „Honey and Tar“ enthält kein Opium und dasselbe kann den Kindern mit ruhigem Gewissen eingegeben werden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Programm des 20. westgermanischen Gebirgs-Sängertages am 28. und 29. Mai in Comfort: Erster Tag. Empfang der Sänger um halb zwölf Uhr vormittags am Bahnhof. Begrüßung der auswärtigen Sänger in der Festhalle. 3 Uhr nachmittags, Generalprobe. Anfang des Concerts 9 Uhr abends. Nach dem Concert Commerz.

Zweiter Tag, Sonntag, den 29. Mai: Halb zehn Uhr vormittags, Tagelagerung. 3 Uhr nachmittags, zweites Concert. Abends Ball in drei Hallen.  
Die Beamten des Festpräsident, Julius Real; Musik-Comite, C. Karger, Gus. Ehlers, W. Brinkmann; Einquartierungs-Comite, C. Angenhütt, D. Gah, Otto Angenhütt; Empfangs-Comite, W. Wiedenfeld, Otto Flach. Die Beamten der Comforter Liedertafel, des festgebenden Vereins, sind: Präsident, C. Roggenbuck; Sekretär und Schatzmeister, G. Ehlers.  
Viele Neu-Braunfelsler gedenken das Fest mitzufeiern.

In Hays und Caldwell County sind sehr erfolgreiche Versuche zur Vertilgung des Bollwibels durch Pariser Grün angestellt worden. Die Pflanzen werden mit dem Gifte bestäubt, so lange sie noch jung sind. Schlemmer Bros. haben eine größere Sendung dieses Giftes für die Farmer in der Umgegend von Kyle bestellt.

## Worin besteht Foley's „Kidney Cure“?

Antwort: Dieselbe wird nach dem Rezept eines der Hauptärzte in Chicago und einem der bedeutendsten des Landes zubereitet. Die Bestandtheile sind die reinsten, die mit Geld zu bekommen sind und sind wissenschaftlich zusammen gesetzt, so daß sie ihre volle Wirkung erzielen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.



### Feldwebel Ullmanns Krencon- tre mit einem Löwen.

(Aus der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung, Dar-es-Salam.)

Der Feldwebel in der hiesigen Schutztruppe, Herr Ullmann, welcher, wie wir bereits in voriger Nummer unserer Zeitung berichteten, bei Kilwa im Kampfe mit einem Löwen sehr schwere Verletzungen davongetragen hat und jetzt im Dar-es-Salam Krankenhaus untergebracht ist, befindet sich glücklicherweise bereits auf dem Wege der Besserung und seine völlige Wiederherstellung sieht zu erwarten, wenn es auch nicht ausgeschlossen erscheint, daß eine geringe Steifheit in dem am schwersten verletzten linken Arm zurückbleibt.

Ueber die näheren Umstände, sowie den Hergang des ungleichen Kampfes machte uns Herr Ullmann etwa folgende Angaben:

Freitag vor 3 Wochen erhielt ich vom Bezirksamt Kilwa den Auftrag, einen Löwen unschädlich zu machen, welcher bereits 5 Tage auf der Insel Kisiwani, ca. 8 Stunden von Kilwa, hauste. Derselbe war wahrscheinlich von einem noch stärkeren männlichen Löwen vom Festlande vertrieben und über die etwa 2 Kilometer breiten Kreeks\*) nach der Insel hinübergeschwommen, deren Einwohner von Löwenbeisuchen bisher vollkommen verschont und deshalb auch nicht darauf vorbereitet waren, so daß es jenem Löwen leicht war, in wenigen Tagen eine größere Anzahl Vieh zu schlagen.

Ich machte mich nun mit drei Askaris dorthin auf den Weg, vergaß aber in der Eile, eine Falle mitzunehmen, welche mir zwar nachgehandelt wurde, sich aber als die unrichtige erwies. Ich wollte eine erprobte Weber'sche Falle mitnehmen, welche das Bezirksamt besaß.

In dem Dorfe Kisiwani angelangt, erfuhr ich, daß der Löwe in der vorhergehenden Nacht wieder ein Hind weggeschleppt hätte. Wir verfolgten die Fährte ca. 2 1/2 Kilometer weit und fanden dort im Busch noch die Hälfte des geschlagenen Ochsen. Mit diesem halben Ochsen ließ ich dann eine Schleife machen bis nahe an das Dorf in die Nähe eines Baumes und stellte auch die Falle dort auf, während ich mich auf den Baum setzte.

Gegen Mitternacht erschien auch der Löwe, ging in die Falle, ich leuderte dieselbe jedoch, da sie zu schwach war, ca. 5-10 Meter von sich und kam auf den Baum zu, wohl merkend, daß sich Jemand darauf befand. Da der Baum zu hoch war, konnte er nicht an mich herankommen. Ich legte nun auf's Gerathewohl an — es war stochfinster — und drückte ab. Der Löwe stieß darauf ein fürchterliches Gebrüll aus und zog dann langsam ab. Diese Kugel hatte ihn, wie sich später herausstellte, ca. 2 Finger breit vom Rückgrat entfernt getroffen. In aller Frühe suchten wir nun nach der durch den Regen in derselben Nacht arg verwischten Fährte, jedoch war dieselbe bald mit Hilfe des Askaris\*\*) und ca. 50-80 Schwarzen aufgefunden. Dieselbe führte zu den bei Kisiwani befindlichen Ruinen, wo der Löwe sich in dem dichten Busch befand und sich durch lautes Gebrüll bemerkbar machte. Er wurde nun umstellt, während ich mit meinen Askaris, sowie dem Askaris, getrennt Aufstellung nahm. Inzwischen kam der Löwe infolge des vielen Lärms aus dem Busch heraus und da sämtliche Schwarze, der Askaris voran, sowie die Askaris beim Anblick desselben das Weite suchten, nahm er mich an, da ich allein stehen geblieben war. Ich stand jetzt zu dem Löwen und hatte daher keine gute Schußstellung. Mein Schuß zertrümmerte ihm den Untertier (Die Kugel blieb in der Lungenwurzel stecken.) Nun kam er aber in mächtigen Sprüngen auf mich zu; ich hatte gerade noch Zeit das Gewehr zu laden und an die Wade zu reißen da schlug er mir schon durch den Sprung das Gewehr aus der Hand, um mir dann mit der einen Pranke ins Kreuz zu schlagen und mich niederzureißen. Da ich mit der linken Hand abwehrte, biß er mich in dieselbe und ein Zahn Drang durch und durch. Ich stieß

ihm nun den rechten Arm in den Nacken, worauf er mich los ließ, um gleich wieder den linken Arm zu packen, den ich stets abwehrend hielt. Nun suchte er mich an der Gurgel zu packen; dies merkend zog ich das Kinn ein, packte den Löwen mit der rechten Hand fest an dem Hals und drückte meinen Kopf mit der ganzen Kraft an demselben. Während ich mit der verwundeten Hand nach dem Gewehr suchte, machte sich der Löwe los und biß mich in den Kopf. Mit aller Kraft riß ich jedoch den Kopf aus den Klauen, wobei das Fleisch bis auf den Knochen abgerissen wurde, so daß der Schädel bloß lag, und steckte ihm wieder den rechten Arm hinein. Hierauf lies er abermals von mir ab, um, wenn ich den Arm wieder herausriß, gleich wieder danach zu schnappen. In diesem Augenblicke legte einer der Askaris-Kreuzen, welcher allein zurückgekommen war und dem ich bereits mehrere Male zugerufen hatte, der Sache ein Ende zu machen und zu schießen, gleichgültig ob er mich trafe oder den Löwen, dem Unthier das Gewehr fast auf den Schädel und gab ihm den Fangschuß. Der Löwe war so auf mich verfallen, daß er das Herankommen des Askaris gar nicht bemerkt hatte. Ich wußte natürlich nicht, ob der Löwe durch den Schuß tödlich getroffen war und merkte dieses erst, als derselbe langsam von mir abließ und umsanft, mir bei meinen letzten Todeszuckungen noch ganze Stücke Fleisch aus Arm und Schulter reißen.

Trotzdem mir durch den ungeheueren Blutverlust — ich hatte wohl 2 Minuten lang unter dem Löwen gelegen und blutete, wie sich später herausstellte, aus ca. 70 mehr oder minder schweren Wunden — die Befinnung zu schwinden drohte, beherrschte ich mich, sprang auf und rannte in meinem entsetzlichen Zustande, so schnell ich konnte, nach dem etwa 800 m. entfernten Dorfe und schrie nach Wasser und Verbandzeug. Der ausgerissene Askaris empfing mich dort und weigerte sich mich im Dorfe aufzunehmen und mir Wasser zu geben, da ich seine Weiber in meinem entsetzlichen Zustande unterdessen brachten jedoch die Askaris Wasser und mehrere Bettücher herbei, verbanden mich nothdürftig und schafften mich den 8 Stunden langen Weg nach Kilwa zurück, wofür ich die erste ärztliche Hilfe durch den Sanitätsergeanten Ludeke zu Theil wurde und Herr und Frau Bezirksamtmann von Node in der hochherzigsten Weise für mich sorgten.

Meinem ärgsten Feinde gönne ich nicht jene schrecklichen Minuten, während welcher ich mit dem Leben vollkommen abgeschlossen hatte. Der feige und unbarmherzige Lump von Askaris ist auf meine Bitte hin sofort seines Dorfobershauptpostens enthoben worden. Der Askaris, welcher mir das Leben gerettet hat, ist belohnt worden und wird auch hoffentlich zum Gefreiten befördert werden.

\*)Kreeks — Flußlauf. \*\*)Askaris — Von der Regierung eingesetztes Dorfobershaupt.

### Eine positive Nothwendigkeit.

Nachdem ich 14 Tage lang mit einem arg zerquetschten Bein im Bett lag, fand ich nur Linderung, indem ich eine Flasche Wallards Snow Liniment anwandte. Ich kann es mit Vergnügen als die beste Medizin für derartige Verletzungen empfehlen. Für mich ist es zur positiven Nothwendigkeit geworden. D. H. Byrnes, Kaufmann, Doversville, Texas. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

### Schumann garantiert jede Fläche.

Wer an Rheumatismus leidet, veruche Chamberlains Schmerzmittel. Hilft er nicht, so kostet der Versuch keinen Cent. Eine Einreibung lindert den Schmerz. Das Mittel kurirt auch Verrentungen und Quetschungen in einem Drittel der Zeit, die irgend eine andere Behandlung erfordert. Schnitt- und Brandwunden, Frostbeulen, Schmerzen in Seite und Brust, Athemnoth und allerlei Geschwülste, können durch Anwendung dieses Mittels schnell kurirt werden. Jede Flasche ist garantiert. Preis 25 und 50 Cents. S. B. Schumann.

### Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.

### Correspondenz.

Sattler, Texas, am 4. Mai 1904. Ich will Ihnen etwas von Sattler schreiben und Sie wissen lassen, daß wir hier oben gestern mehr Regen hatten, als zu irgend einer Zeit in den letzten 40 Jahren. Wie mir die Leute sagten, waren die Creeks so hoch, wie ich sie noch nie gesehen habe, und ich bin in Comal County aufgewachsen. Es hat viel Schaden in den Feldern gethan. Hoffentlich bekommen wir jetzt drei oder vier Wochen lang gutes Wetter, so daß die Farmer ihre Felder rein bekommen.

Die Mountain Valley Schule hat Herrn A. M. Charpier einstimmig wieder für das nächste Jahr als Lehrer angenommen.

Die Leute hier oben sind fleißig an der Arbeit und repariren ihre Fenzeln wieder, die das Wasser weggeschwemmt hat.

Achtungsvoll, Peter Nowotny jr.

### Worin besteht Foley's "Kidney Cure"?

Antwort: Dieselbe wird nach dem Rezept eines der Hauptärzte in Chicago und einem der bedeutendsten des Landes zubereitet. Die Bestandtheile sind die reinsten, die um Geld zu bekommen sind und sind wissenschaftlich zusammen gesetzt, so daß sie ihre volle Wirkung erzielen. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

### Soll der Tante recht sein.

Ein eifriger und erfolgreicher Rathhelfer schreibt der „Tante“: „Ich bin Dir eine Erklärung schuldig: ich bin nicht Abonnent, aber eifriger Leser und stiller Theilhaber eines Abonnenten; das heißt, ich lese die Neu-Braunfels-Zeitung mit einem Nachbarn zusammen und bezahle die Hälfte im Voraus; daß ich beinahe ebenso gut wie ganzer Abonnent und 12 Jahre schuldig. Habe aber die ehrliche Absicht, ganzer Abonnent zu werden, sobald mein Jahr abgelaufen ist, wenn nichts dazwischen kommt, denn der Pharmec denkt und der Bollwibel lenkt.“

„Ich habe fünf Jungtexaser zu füttern und bin nicht mit Reichthümern gesegnet.“

„Ob mein Partner im Voraus bezahlt, weiß ich nicht; geht mich auch nichts an, so lange Du jede Woche kommst.“

„Wenn Du mal in Verlegenheit bist wegen „Rüffe“ — ich habe noch viele in petto, darunter recht lustige.“

Soweit unser Freund. Bravo! „Halbe“ Reffen, welche „ganze“ werden wollen, wincht sich die Tante recht viele, und wenn alle Halb-, Viertel- und Fünftel-Reffen dem guten Beispiel des Briefschreibers folgen würden, so könnte sich die Tante einen neuen Sommerhut mit einer schönen Feder drauf anschaffen.

Lustige und andere „Rüffe“ sind stets willkommen, nur bittet die Tante, immer gleich den „Kern“ mitzuschicken, denn mit der „leeren Schale“ allein ist bei dem gestrenghen Herrn Redakteur, der auch unumkehrbar Gebieter der Rathhelferei ist, wenig zu wollen.

### Sie werden sich wundern.

Würden Sie sich erkundigen, so würden Sie sich wundern wie viele Menschen der einen oder anderen Art Wälen- oder Nierentranke erliegen. Wo Rettung noch möglich ist, heilt Foley's „Kidney Cure“ bestimmt; man wird sich nie getäuscht finden. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

### Eingelandt.

### Politische Betrachtungen eines Unzufriedenen.

Guadalupe County, Texas. Wertbeste Redaktion! Da wir schon wieder einmal vor einer Wahl stehen, welche eigentlich nicht eine Wahl genannt werden kann, sondern vielmehr nur eine Genehmigung der in den von den Gelbfäden veranstalteten Conventionen für die betreffenden Aemter vorgezeichneten Personen. Ich finde ein solches Befahren als eine ganz verwerfliche Idee, und werde versuchen, dieses zu beweisen. Amerika ist eine Republik; mit- hin sind die Bürger, ob weiß oder schwarz, gelb oder roth, Republikaner, und sollten als solche

fest zusammenhalten und ihre Rechte wahren, sich aber auf keinen Fall in so und so viele Parteien zerplittern, denn nur Einigkeit macht stark. Da Conventionen überhaupt nur in den Städten abgehalten werden können, so werden die Landbewohner immer um ihre Rechte verkürzt und verfallen immer mehr dem Sklavenstand.

Wählen heißt nun, aus einer größeren Partei das Geeignetste wählen. Dies kann und soll aber nur an dem dazu bestimmten Wahltag durch das Volk geschehen, und jede vorher veranstaltete Conventio- n ist ein Betrug (Nanu! — A. d. H.), sie mag sein republikanisch oder demokratisch.

Da nun einmal die Bevölkerung alle Republikaner sind, so sollten sich die Demokraten nach einem andern Weittheil wenden. Vielleicht wäre eine der Philippinen — Inseln dazu geeignet; man könnte sie dann „Demokratien“ nennen, und sie könnten dort alle aus einer Schüssel essen, wie sie es beabsichtigen; vorausgesetzt, daß sie sich bemühen würden, zu dem Aufbau eines solchen Staates gleiche Dienste zu leisten, und sich nicht als Trückerberger nur für die Jagd nach Nennern u. als Gewaltthäter an die Spitze zu stellen. Man könnte dann nach einigen Jahren Vergleiche zwischen der Republik Amerika und Demokratie anstellen, und die Resultate gegen einander vergleichen. Da nun in diesem Jahr mit Conventio- nen gar nichts ausgerichtet werden wird, da nicht nur das ganze Deutschthum, sondern das ganze amerikanische Volk mit unserem gegenwärtigen Präsidenten wohl zufrieden sein wird, welcher durch das traurige Geschick seines Vorgängers auf den Präsidentensstuhl gesetzt wurde und sich dessen würdig gezeigt hat. Vor allem ist zu wünschen, daß der Farmerstand nicht mehr zum Sklavenstand erniedrigt wird und die Städtebevölkerung sich mehr zur ethlichen Arbeit herabläßt, denn bei den früheren schlechten Cottonpreisen waren ja keine Arbeiter mehr zu bekommen, und seine Kinder von 5 und 6 Jahren an in die Cottonfelder zu stellen und sie bei 100 Grad Hitze austrocknen zu lassen, das gehört doch wohl schon nicht mehr zur Civilisation; womit ich verbleibe

S. Eberhardt.

A. d. H. Aufsch! da haben wir's!

### „Wenn der Saft steigt“

Sollten Personen mit schwachen Lungen sich in Acht nehmen. Husten und Erkältungen sind dann gefährlich. Eine Minute Cough Cure heilt Husten und Erkältungen und kräftigt die Lunge. Mrs. G. E. Jenner, von Marion, Ind., sagt: „Ich war mit einem Husten befallen, bis mein Gewicht von 184 Pfund auf 92 Pfund herabsank. Ich suchte eine Anzahl Mittel vergeblich; erst eine Minute Cough Cure half mir. Vier Flaschen dieses wunderbaren Heilmittels befreiten mich gänzlich von meinem Husten, kräftigten mir die Lunge und gaben mir mein normales Gewicht, Gesundheit und Kraft wieder.“ Zu haben bei S. E. Voelcker.

### Ein lästiger Husten kurirt.

Einer unserer Kunden, der 6 Monate lang von einem heftigen Husten geplagt war, kaufte zwei Flaschen Chamberlain's Hustenmittel von uns und war nach Gebrauch von anderthalb Flaschen gänzlich kurirt. Die Medizin befreit uns von unserer Krankheit vollkommen. Hayes, Baker & Co., Mineville, Ala. Zu haben bei S. B. Schumann.

### Indigestion Causes Catarrh of the Stomach.

For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia, but the truth is exactly the opposite. Indigestion causes catarrh. Repeated attacks of indigestion inflame the mucous membranes lining the stomach and exposes the nerves of the stomach, thus causing the glands to secrete mucus instead of the juices of natural digestion. This is called Catarrh of the Stomach.

### Kodol Dyspepsia Cure

relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

### Kodol Digests What You Eat

Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 24 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago, Ill. Sold by B. E. Voelcker.

### DeWitt's Witch Hazel Salve

For Piles, Burns, Sores.

# Leberleiden

Viele Leiden, wie Gelbsucht, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit und andere Unregelmäßigkeiten des Körpers entspringen einer trägen Leber.

## forni's Alpenträuter = Blutbeheber

verfehlt selten, das träge Organ zu neuer Thätigkeit anzuregen und auf natürlichem Wege die Ursachen zu entfernen.

Dr. Peter Fahrney, 112-114 E. Soone Ave., Chicago.

### Ein langes Gesicht

macht niemals, wer Tolle's Whiskey trinkt und einen guten Tropfen zu schägen mag. Tolle's Whiskey schmeckt gut und wirkt absolut rein. Als Frühlingsschmeißel, jenes tolle Gefühl, Verdauungsschwäche, Erkältungen und Grippe ist er unschätzbar.



## Hermann Tolle

im Salm Saloon.

# WM. TAYS & CO.

haben ein vollständiges Lager von

## Wagons, Surreys, Hacks, Phaetons etc.

von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden, und laden Jedermann freundlichst ein, dasselbe zu besichtigen.

# H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

## Drogen u. Patent-Medizinen.

## Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Neu Braunfels, Texas.

# Baumwollsamem zum Pflanzen.

Wir werden 2000 Buschel Samen von King's berühmter früh reifen Baumwolle (King's Early Improved Cotton) erhalten, den wir unsern Farmern zum Anbau empfehlen. Durch Benutzung dieses Samens wird der vom Bollwibel angerichtete Schaden auf das Mindestmaß beschränkt. 1000 Buschel beziehen wir direkt von der „State Agricultural Farm“ in Nord Carolina und werden zu \$2.75 per 100 Pfund verkauft. In beiden Fällen wandten wir unser Hauptquartier, um den allerbesten reinen Samen zu bekommen. Sprecht in unserer Office vor und macht eure Bestellungen zeitig!

## Landa Cotton Oil Co.

# WILH. LUDWIG, JR.

106 San Antonio und Castell Straße in Gruene's altem Store.

## Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen

alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassier.

# ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000 Ueberfluß, \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsche und u. f. w. werden ausgestellt und Entlastungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.



**Zerianisches.**

Im Districtrichter zu Galveston gelangte der Prozess gegen J. Tinsley von Gonzales, welcher angeklagt ist, den Wirth Ostar geschleht zu haben, zur Verhandlung. Die Jury konnte sich nicht einig machen, ob die Verurteilung und 4 für Freisprechung. Der Fall wird daher bei der nächsten Verhandlung wieder zur Verhandlung gelangen, das heißt, wenn er nicht verfallen wird.

Man schätzt, daß dieses Frühjahrs 9 Verurteilungen von 6 bis 10 pro Hund den dortigen Viehzüchtern \$19,500 einbringen werden.

In Friedrichsburg reichten sich Herr Eduard Rehl und Frau Martha Rehl die Hand zum Bund für's Leben.

Bei Crabapple in Gillespie County hat ein Hagelsturm viel Schaden angerichtet.

Herr Albert Beck von Lookout nach Carrizo Springs gezogen.

Foley's "Honey and Tar" enthält kein Opium und dasselbe kann von Kindern mit ruhigem Gewissen gegeben werden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Ein Brenhamer Kaufmann namens Rebling reiste vor einigen Wochen nach St. Louis und ließ sich wieder von sich hören. Große Aufregung. Allgemein nahm man an, daß ein Unglück passiert sei.

Zwei Bürger reisten nach St. Louis und stellten Nachforschungen an. Nun hat sich herausgestellt, daß sich in Mexiko herumtreibt, während seine Gläubiger den Verlust von fast \$40,000 beklagen.

Vorige Woche in der Nacht am Dienstag auf den Mittwoch stieg der Guadalupe bei Seguin um 22 Fuß.

In Zapata County ist die Baumwolle schon 2 Fuß hoch.

Sie haben noch nie gehört, daß jemand Foley's "Honey and Tar" gebraucht hätte und nicht damit zufrieden gewesen wäre. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Bei Belclair in Goliad County hat ein Mexitaner 40 Acker Baumwolle, an welcher sich schon einzelne reife Bolls befinden. Er kann nächste Woche schon mit dem Anbau beginnen.

Die meisten zerianischen Schulen sind jetzt schon geschlossen, und die Kinder haben jetzt fast ein halbes Jahr Zeit, um das, was ihnen während der kurzen Schulzeit mit großer Mühe beigebracht wurde, wieder zu vergeffen.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Honda City hat man die Überreste eines Mastadons gefunden.

Zur Gesundheitslehre. Gesunde Nieren filtrieren das Blut von allem, was unrein ist; wo nicht geschieht, kann es keine Gesundheit geben. Foley's "Kidney Cure" schafft gesunde Nieren, und umbedingt jede Art Blasen- und Nierenleiden; sie kräftigt den ganzen Körper. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

litten hat; daß wir schweren Herzens und thranenden Auges heute seiner gedenken, heute, zu welcher Zeit er einer der Fröhlichsten unter den Fröhlichen hätte sein sollen;

Daß wir seinen Tod aus tiefinnerstem Herzen beklagen und uns feierlichst geloben ihm stets ein ehrendes Andenken zu bewahren und uns bestreben werden in seinem Sinn weiter zu wirken; daß wir seiner so schwer vom Schicksal getroffenen Familie, in diesem ihren herben, unerquicklichen Verlust, unsere herzlichste Theilnahme aussprechen;

Daß diese Beschlüsse dem Protokoll einverleibt und eine Abschrift davon der Familie unseres verstorbenen Freundes überhandt werde.

**Achtungsvoll.**

Walter Tipt, G. A. Heilig, Fred. Ohlendorf.

**Serbine**

kurzt Indigestion und Dyspepsie, regulirt den Stuhlgang und kurzt Leber- und Nierenstörungen. Es bereichert und kräftigt das Blut mehr als irgend ein anderes Mittel. Es ist vegetabilisch, völlig unschädlich, und jeder Leidende, der flug ist, wird es gebrauchen. — H. R. Andrews, Redakteur und Geschäftsführer der "Cocoa and Nutledge News", zu Cocoa, Florida, schreibt: "Ich habe Serbine in meiner Familie gebraucht und als eine höchst vortreffliche Medizin kennen gelernt. Seine Wirkung auf mich ist ein entscheidender Vortheil gewesen. Ich empfehle es ohne Zögern." 50c bei A. Tolle.

**Kirchenzettel.**

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 1/2 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Gottesdienst am Himmelfahrtstage, den 12. Mai, 10 Uhr morgens zu Hortontown. C. R. Hempel, P.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt: Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr. Am 15. Mai Gottesdienst in der hiesigen Kirche. Am 22. Mai Gottesdienst in der Kirche zu Maywell. Am 29. Mai wird der Gottesdienst in der hiesigen Kirche der Districtkonferenz wegen ausfallen. C. S. Waltersdorf, Prediger.

Ein Mittel für Hämorrhoiden. "Ich litt sehr an Hämorrhoiden," sagt G. E. Carter von Atlanta, Ga., "und consultirte einen Arzt, der mir rieth, DeWitt's Witch Hazel Salbe zu versuchen. Ich kaufte eine Büchse davon und wurde gänzlich kurirt. Sie ist vortrefflich für Hämorrhoiden und gibt sofortige Linderung, und ich empfehle sie allen Leidenden aufs herzlichste." Die heilenden Eigenschaften von DeWitt's Witch Hazel Salbe sind unerreicht. Kurirt schnell Erzsäure und andere Hautleiden, sowie auch Geschwüre, Schnitt- und Brandwunden und Verletzungen jeder Art. Zu haben bei H. B. Voelcker.

Rathederblüthen. Kaninchen kommt von "Caniculus" her. Das ist nun ein lateinisches Wort und würde auf deutlich Hündchen heißen, wenn die Ohren nicht so lang wären.

Das Klima der Wüste Sahara ist des Nachts oft unter Null, während man am Tage Eier kochen kann. Napoleon wurde auf dem Rückzuge von Moskau nicht eigentlich besiegt, sondern vor sich her gejagt.

Die rechte Zeit. Letztes Frühjahr unternahm meine ganze Familie eine einwöchentliche Kur mit Simmons' Sarsaparilla, und das Ergebnis war außerordentlich befriedigend. Wir waren den ganzen Sommer hindurch gesünder als gewöhnlich, was wir dem rechtzeitigen Gebrauch dieses Mittels zuschreiben. Ihr dankbarer Samuel Hinton, Destab, Miss. 50- und \$1.00-Flaschen.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen, das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kollet 25c bis 50c.

Early Risers The famous little pills.

Im oberen Schulhause zu Sibley findet nächsten Samstag eine Versammlung des "Kendall County Teachers' Institute" statt.

Als Mitglieder der Bundes-Grand Jury für den Mai-Termin in San Antonio sind u. A. auch vorgeladen worden: F. Werner von Cibola und Fritz Ebert von Marion. Als Jury-Mitglieder sind nebst Anderen auch vorgeladen worden die Herren Louis Kürberger von Comfort, und Adolph Möller und A. Dittm von Neu-Braunfels.

**Schlägt nie fehl.**

Es gibt ein Mittel, und nur eines habe ich je gefunden, welches ohne Fehlschlag Leiden wie Erzsäure, Ringwurm und andere juckende Krankheiten in meiner Familie kurirt. Dieses Mittel heißt Hunt's Cure. Wir gebrauchen es immer, und es hilft jedesmal. — W. W. Christian, Rutgerford, Tenn. 50c die Büchse.

Der Männerchor in Gonzales hat Herrn A. S. Wertheim zum Dirigenten gewählt.

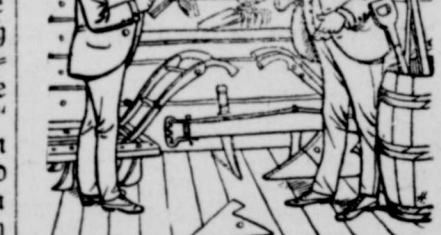
Das nächste Staats-Sängerfest findet im Jahre 1906 in San Antonio statt. Als Präsident des Sängerbundes ist Herr S. C. Müller, als Sekretär Herr Leo Diekmann und als Schatzmeister Herr Richard Blümel gewählt worden. Alle sind in San Antonio wohnhaft.

Obt' das Alter nicht. Es ist schändlich, wenn die Jugend das Alter nicht achtet, aber gerade das Gegenteil ist der Fall mit Dr. King's New Life Pills. Sie beileiden Krankheit, eimerlei wie ernstlich und beachten nicht das Alter des Patienten. Dyspepsie, Gelbsucht, Fieber, Verstopfung — alle weichen vor diesen vollkommenen Pillen. 25c in H. B. Voelckers Apotheke.

Unsere Auswahl von Buggies und Surreys kann nicht übertroffen werden.



for Pleasure and Business. Farm- und Garten-Geräthschaften aller Art.



Gras-Maschinen, Garten-Eschläuche.



Alle Reparaturen werden prompt und billig hergestellt.



Kommt und überzeugt Euch. M. Holz & Son.

Jetzt erzählt uns eine medizinische Autorität, natürlich aus Chicago, daß Jemand, der täglich sechs Stunden singt, nie an der Schwindsucht sterben wird. Das mag schon sein. Aber an was sterben dann die Nachbarn?

**Keine andern.**

Das Einzige seiner Art. Hat nicht seines Gleichen. Es heilt, wenn andere nur lindern. Für Schmerzen aller Art, steife Gelenke, Schnitt- und Brandwunden, Insektenbisse und Stiche ist es das am schnellsten und sichersten wirkende Mittel, das je hergestellt worden ist. Wir meinen Hunt's Lightning Oil. 50c- und 25-Flaschen.

Die wohlbekanntesten Namen zweier unserer Territorien, das der Indianer und Neu Mexiko, werden durch ihre Einverleibung in die neuen Staaten Oklahoma und Arizona demnächst von unsern Landarten verdrängt.

Ein unlenkbar gewordenes Vieh. war Ursache einer häßlichen Wunde am Bein von J. B. Erner, Franklin Grove, Ill., die sich zu einem hartnäckigen Geschwür entwickelte, gegen welches Doktoren und Heilmittel in vier Jahren nichts ausrichten konnten. Dann half Buckler's Arnica-Salbe. Sie ist gleich gut für Brandwunden, Verbrühungen, Ausschlag und Hämorrhoiden. 25c in H. B. Voelckers Apotheke.

Mammoth Wood Yard. Neu-Braunfels, Texas. Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeugt sich. Franz Popp, Eigentümer. Telefon 34.

Achtung, Züchter! Mein feiner brauner Norvis Hahn Hengst, 15 1/2 Hand hoch, steht den Prerizüchtern dieses Jahr bei Alfred Gosh, Spring Branch, zur Verfügung. Bedingungen: \$4.00 Anzahlung und \$4.00 bei Geburt des Fohlens. Fohlen geben gute Arbeits- und Reispferde. Alvin R. A. B. C., Spring Branch P. O. 248

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MANN & CO. 361 Broadway, New York

I & G. N. nach St. Louis 1904. Die wahre St. Louis Weltausstellungsbahn. Meilen in Minuten spart man via I. S. & N. Um 100 bis 200 Meilen die kürzeste. Weltausstellung 4 bis 8 Stunden die schnellste von Texas. Gebt acht auf unsere außerordentliche Ankündigung! D. J. Price, General Passenger und Ticket Agent. L. Price, 2. Vice-Präs. u. Gen'l. Mgr. "Die Texas-Bahn." Palestine, Tex.

Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates. Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right. Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Gebuld ist unermüdlige Tapferkeit. Im Herzen tragende Befinnung, Im Kopfe aber die Befinnung. Die ledigen Mädchen lesen mit Vorliebe Romane, die verheirateten Leviten.

**Seilt die Schwindsucht.**

So schreibt Herr A. A. Herren in Finch, Ark.: "Foley's Honey and Tar" ist das beste Mittel gegen Erkältung, Husten oder Lungenleiden. Ich weiß, daß er bei mir die Schwindsucht im ersten Stadium heilte." Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Ein gutes Kind. Lehrer: "Es thut mir weh, Fritzchen, daß ich Dich wieder schlagen muß." Fritzchen: "Thut's Ihnen wirklich weh, Herr Lehrer?" Lehrer: "Mehr als Du denkst, Du unartiger Junge." Fritzchen: "Na, dann hauen Sie man zu!"

Schmerzen beim Wachsen. Mrs. Sumner, Bremond, Texas, schreibt am 15. April 1902: "Seit 3 Jahren gebrauche ich Ballard's Snow Liniment in meiner Familie. Ich möchte es im Harnie nicht entbehren. Ich rieb mein kleines Mädchen damit ein, dem beim Wachsen die Kniee schmerzten. Es half ihr sofort. Auch für errocene Füße habe ich es mit Erfolg angewandt. Es ist das beste Liniment, das ich je gebraucht habe." 25 und 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Notiz. Zu verkaufen 80 Acker gutes Prairieland 6 Meilen südlich von Lockhart, wo von 60 in Kultur und 20 in Pasture; alles unter Trakt-Henz. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Zu verkaufen: Gute Jersey Milchkuhe. Ed. Preis, Neu-Braunfels.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Streuer's Gebäude.

Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

„Pabst Bier ist immer rein,“ weil es aus reinstem Malz und Hopfen gebraut wird

„Blue Ribbon“, ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.

A. L. Bratherich, Engros-Händler für Neu-Braunfels und Umgegend.

Nothwendige Beilehrung und Rathschläge für Leidende. Belder Geschlechter sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Nervenpfeifer“, welches 230 Seiten hat und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Besonders wichtig ist das Buch für Eheleute und für solche, die in den Beschwerden trauern wollen, da es wertvolle Beilehrung enthält, die kein Arzt ertheilt. Ferner enthält dasselbe, wie man geistige, anstrengende und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Vormerken können wir dasselbe gut versenden. Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 24th Street, New York. (Schreiber 11 Clinton Place).

**Black-Draught Stock & Poultry Medicine.** Das Blut und die Säfter leiten an heiligen Störungen, die nicht von Darm- und Leberleiden herrühren. Die Black-Draught Stock & Poultry Medicine ist ein Lebermittel für die Gesehtheit. Sie bewirkt die beste Gesundheit der Verdauungsorgane, Hervortragen der amerikanischen Viehzüchter und Landwirthe erhalten ihre Herden durch eine gelegentliche Dosis Black-Draught Stock & Poultry Medicine in ihrem Futter bewahrt, gesund. Jagen ein Viehzüchter kann von seinem Schäfner eine 25-Cent, 1/4-Pfundige, luftdichte Packung von dieser Medizin kaufen, und seine Thiere modernartig in besserer Gesundheit erhalten. Fast alle Händler verkaufen die Black-Draught Stock & Poultry Medicine. Wenn der Einzige sie nicht hat, dann sendet 25 Cent für eine Probeabgabe an die Schriftleitung. „The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.“

Modelle, Ga., den 30. Jan. 1902. Die Black-Draught Stock und Poultry Medicine ist das Beste, das ich je benutzt habe. Als Sie mir die Medizin sandten, sah unter Vieh fallam aus, doch ist es nun in bestem Zustand. Es sieht 20 Prozent besser aus. E. B. Woodington.

Anzeigen sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas. Geld zu verleihen gegen gute Sicherheit.

C. A. Schch, Deutscher Apotheker. Marwell, Texas. Arbeitsejel u. Pferde, große und kleine, zu verkaufen. H. D. Grüne.



Neu-Braunfelder Zeitung.

New Braunfels, Texas. Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Publishing Co. Jul. Wieske, Geschäftsführer. W. B. Dheim, Redakteur.

Die "Neu-Braunfelder Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatoriellen Distrikts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos Bee von San Antonio als Kandidaten für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Distrikts von Texas im Congress anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und Distrikts-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikts-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Lausch als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikts-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred R. Koch als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikts-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar B. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikts-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Bode als Kandidaten für das Amt des County- und Distrikts-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Rose als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Scheriffs und Steuereintreibers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rownton als Kandidaten für die Wiederwahl als Scheriff und Steuereintreiber von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Correspondenz.

Am 7. Mai war Schulprüfung in der Ufnau-Schule, welche unter der Leitung des Herrn M. Bennefstein steht. Die Prüfung ist zur allgemeinen Zufriedenheit abgelaufen. Nach der Prüfung wurde getanzt und gesungen bis spät in die Nacht hinein.

In Anhalt ist der Stichtagen ziemlich stark ausgetreten.

Silberne Hochzeit.

Im engsten Familienkreise feierten vergangenen Mittwoch Herr Wilhelm Westmeier und seine Gattin Minna, geb. Zauer, auf echt deutsche Weise das schöne Fest der silbernen Hochzeit. Die Feiernden waren am 4. Mai 1879 durch Pastor A. Kypfer getraut worden und haben seither treulich Leid und Freud mit einander geteilt. Es war daher für sie ganz selbstverständlich, daß der 25. Jahrestag nicht stillschweigend übergangen werden

konnte. Wohl schien der schwere Regen am Dienstag alle Pläne zu nichte machen zu wollen. Doch waren sämtliche Brüder und Schwestern zur festgesetzten Stunde da. Bald nachdem die Sonne untergegangen war und alle Gäste empfangen worden waren, hielt Pastor C. R. Hempel eine kurze Ansprache an das Jubelpaar und segnete es für's weitere Leben ein.

Nach der Einsegnung begab man sich zu Tisch und ergötzte sich während man den Speisen Genüge that, an geistreichen Reden. Schnell verrieth die Zeit und der Morgen graute, ehe man es noch ahnte, und mahnte zum Abschied.

Ein Teilnehmer.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 7. Mai 1904. Da es in einem fort regnet und man im Felde nichts thun kann, kann ich wieder einmal einen Bericht schreiben, denn ich weiß ziemlich viel. Aber ob ich Alles berichten, weiß ich nicht, denn man darf nicht Alles verrathen.

Am 28. April wohnte ich der Prüfung der Davenport Schule bei; da ich aber leider etwas zu spät kam, konnte ich nur noch etliche Fächer, und zwar hauptsächlich Geographie, mit anhören. Hierin leisteten nämlich die Kinder Großartiges, wie ich es nie in einer Landschule erwartet hätte. Prof. Meyer spricht ein so gutes und deutliches Englisch, wie man es sonst nur selten zu hören bekommt. Die Kinder sangen schöne Lieder — dieselben Lieder, die ich als Kind bei unserem alten Lehrer Heilig mit-singen mußte. Es ist immer eine schöne Erinnerung, wenn man sich in seine Kinderjahre zurückdenkt.

Auch die Deklamationen wurden trefflich vorgetragen. Nach der Prüfung ging es an die schwer mit Kuchen beladene Tafel. Ich hatte wirklich Angst, der Tisch könnte zusammenbrechen, und strengte mich riefig an, um eine solche Katastrophe zu verhindern. Die Ladung wurde bald leichter. Mein Tisch-nachbar Heinrich Weg hat auch sein Möglichstes. Ich mußte ihm immer von dem Kuchen reichen, in dem es von dicken Rosinen förmlich wimmelte, denn den aß er am liebsten.

Während er mit Anderen plauderte, stibitzte ich ihm die Rosinen heraus. Aber schön war's doch; dem Henry hat der Kuchen geschmeckt, und mir schmeckten die Rosinen. — Dieses Jahr braucht sich kein anderer Lehrer für die Davenport Schule zu melden, denn es hat sich noch selten ein Lehrer in einer so kurzen Zeit so viele Freunde und Anhänger erworben, wie Prof. Meyer.

Am 1. Mai machte ich einen Ab-stecher nach Anhalt, wo der Germania Farmer-Verein seine regelmäßige Zusammenkunft hatte. Es wurde in derselben beschloffen, am Sonntag, den 22. Mai das Maifest zu feiern. Präsident Heinrich Fink ernannte die folgenden Herren als Fest-Comite: Heinrich Kabelmacher, A. Bernstein, Chas. Knibbe, Guis. Hanz und Joseph Bos. Der Verein zählt jetzt 177 Mitglieder. Ein Mitglieds, Herr Richard Förster, starb Ende April; dies ist der erste Sterbefall seit Juli 1902; ein Zeichen, daß wir gesunde Mitglieder haben. Das schönste bei der Sache ist, daß die neuen Mitglieder ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen werden.

Sonst ist in jener Versammlung nichts Wichtiges vorgekommen, außer, daß ich für Papa Koch, den ersten Präsidenten des Vereins, eine Quittung schrieb. Herr Koch hatte vor kurzem das Unglück, von einem Futterwagen herunterzufallen, wobei er gerade auf den Kopf fiel; aber es freut mich berichten zu können, daß er wieder ganz „in der Keise“ ist. — Ferner erleichterte ich die Herren Wm. Brandt und Otto Hildebrand um etliche Silberlinge.

Als ich nach Hause wollte, kam das Gewitter, und ich mußte bei Freund Werner Krause über Nacht bleiben. Es regnete nicht viel dort oben, hoffentlich hat es seither gründlicher angefeuchtet. Am nächsten Morgen nahm ich Abschied von der freundlichen Fa-

milie Krause und ver sprach zum Maifest zu kommen und auch die Tante mitzubringen. Bei Hubert Bechtold ist am 29. April ein gefundener Stammhalter angekommen. Der John gratulirt!

Hier in Schönthal hatten wir am 3. Mai einen Regen, der nicht so ganz „ohne“ war. Am 5. kam wieder ein tüchtiger Nassauer, so daß wir es jetzt ganz gut einmal etliche Wochen ohne Regen aushalten können; aber wir Schönthaler sind nun einmal so: wie nehmen den Regen, wenn wir ihn bekommen.

Unlängst schrieb ich auch Quittungen für die Herren Wm. Tonne jr. und J. G. Weg, und warb Herrn August Weg als neuen Abonnenten an. Auch hatte ich kürzlich Gelegenheit, meinen Freund Hermann Moede zu begrüßen, der jetzt die Agentur für das berühmte Babst-Bier in San Antonio übernommen hat, wie er mir sagte, glänzende Geschäfte macht; wie es ja auch überhaupt gar nicht anders zu erwarten ist.

Nun will ich mein letztes Abenteuer in kurzen Worten schildern: Am 3. Mai ritt ich morgens früh von Freund H. H. Schumann fort, doch hielt ich mich unterwegs bei mehreren Nachbarn, bei Ernst Zahm, Willie Neuse, Gustav Förster und August Weg auf; ein Zeitungsmensch hat nämlich, wie man sich denken kann, auch bisweilen seinen Trubel und Spaß. So kam ich vor dem schweren Gewitter bis zu Freund Carl Schäfer. Als ich mir den Horizont ansah, dachte ich: „John, bleib hier, es tanntwetter geben!“ Und so kam es auch. Als der starke Regen vorbei war, wollte ich nach Hause; Freund Carl aber meinte: „Bleib hier, John!“ Ich dachte aber, daß ich bis Eintritt der Nacht noch ganz gut nach Hause kommen könnte, und ritt los. Das erste Mal durch den Comal Creek ging noch Alles gut. Als ich aber das zweite Mal an diesen Creek kam, war er schon so hoch, daß ich nicht mehr durchkam. Jetzt stand ich da, alle Kleider bis auf die Haut durchnäßt; zwei trockene Ratsches hatte ich noch, und ungefähr zwei Pfeifen voll Tabak. In der Nähe stand ein altes verlassenes Haus. Hier, so dachte ich, wollte ich mein Nachtquartier aufschlagen. Ich ritt hin und besann mich, was ich machen sollte. Nach Hause konnte ich nicht, und mutterseelenallein in dem verlassenen leeren Hause, mit nassen Kleidern, ohne Tabak — „na ja,“ dachte ich, „das Ding kann gut werden!“

Doch auf einmal flog ein rettender Gedanke durch mein böhmisches Gehirn: nach A. W. Wenzel konnte ich hinkommen, ohne durch einen Creek zu reiten. Gedacht, gethan. Ich langte auch noch, ehe es dunkel wurde, dort an und wurde auf's freundlichste aufgenommen. Nachdem ich meine nassen Kleider mit trockenen des Herrn Wenzel vertauscht u. Herr Wenzel mir auch noch einen guten Tropfen kredenzte hatte, fühlte ich mich wieder gerade so, wie der „Bohemian John“ sich immer fühlt; nur die Hofe war mir ein wenig zu lang.

Am nächsten Morgen um 9 Uhr ritt Herr Wenzel mit mir bis zum Creek, allein vom Durchreiten konnte noch nicht die Rede sein; ich mußte bis Mittag warten, ehe ich durchkam. Die Leute sagten mir, der Creek sei noch nie so hoch gewesen. Es muß oben, wo die Brüder Hillert wohnen, ganz schauerhaft geregnet haben. Stellenweise hat es auch gehagelt, zum meist aber nicht genug, um Schaden zu thun. Bei Scherz soll es jedoch am 1. Mai so stark gehagelt haben, daß die Cotton dort wieder gepflanzt werden muß. Es ist ja auch noch genügend früh.

Nun möchte ich den Lesern noch mittheilen, welches Glück ich während des Hochwassers beim Fischen hatte. Ich fing nämlich einen großen Catfish, den größten, den ich je gefangen habe. Natürlich wollte ich auch ausfinden, wie schwer der Fisch war; aber da ich bloß eine kleine Wage hatte, auf der man im Ganzen nur 24 Pfund wiegen konnte, mußte ich ihn theilen. Der Kopf wog 9 Pfund; der Schwanz wog so viel wie der Kopf und der halbe Leib; der Leib wog so viel

wie der Kopf und der Schwanz; wie viel wog der ganze Fisch? Bohemian John. P. S. — Ich hätte beinahe Fischwurst gemacht!

Das beste Abführmittel: Chamberlains Magen- und Leber-tafelchen. Leicht zu nehmen und wirken angenehm. Zu haben bei H. B. Schumann.

Der Verband der tezanischen Redakteure hatte Ende letzter Woche in San Antonio seine Jahres-versammlung, die einen sehr gemüthlichen Verlauf nahm.

Zu verrenten. Unsere Bierwirtschaft in der Seguin-Strasse ist vom 25. Mai an unter günstigen Bedingungen zu verrenten. Frau Chr. Wegel's Erben.

Notice. The new dog tags for 1904 have arrived and can be obtained from H. WAGENFUHRER, City Marshal.

Redemption of Bonds. Notice is hereby given, that the City of New Braunfels will, on the first day of July A. D. 1904, redeem the following water works bonds: Issue of January 1, 1886: Nos. 22, 23, 25, 27, 28. Issue of May 1, 1892: Nos. 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 10. F. PLUMEYER, City Treasurer.

Das Großartige und Neueste in Beweglichen Bildern und Illustrierten Gesängen

am Freitag, Samstag, Sonntag und Montag, den 13., 14., 15. und 16. Mai, in Seefab's Opernhaus.

Der russisch-Japanische Krieg: Aufregende Kämpfe der Russen und Japaner. Das große Feuer im Troquois Theater in Chicago. Das große Feuer in Baltimore am 7. und 8. Februar d. J. Die große Jugberaubung! Das größte bewegliche Bild, das je hergestellt wurde; über 1000 Fuß lang; zeigt alles, was sich bei der Verabung der Expresskar und der Passagiere, beim Entweichen und der schließlichen Gefangennahme der Banditen ereignete. Eintrittspreis: Kinder 15c, Erwachsene 25c.

Deutsches Theater in Seefab's Opernhaus vom 29. Mai bis zum 4. Juni.

Gesamt-Gastspiel der Düring'schen Schauspielerei aus New York. Sonntag, 29. Mai: Nobe. Montag, 30. Mai: Mein Leopold. Dienstag, 31. Mai: Heimath. Mittwoch, 1. Juni: Alt Heidelberg. Donnerstag, 2. Juni: Rabenater. Freitag, 3. Juni: Großstadtlust. Samstag, 4. Juni, Matinee: Lumpaci Bagabundus. Sonntag, 4. Juni: Lieber Onkel.

Eintrittspreis: Parlett 50 Cents, Balcon 40 Cents, Kinder die Hälfte. Zum Matinee brauchen Kinder keinen Eintritt zu bezahlen.

Ball in Maßdorffs Halle am Sonntag, den 13. Mai. Freunlichst ladet ein Willie Ludwig jr.

Pfingst-Ball in der Germania Halle am Pfingstmontag, den 23. Mai. Freunlichst ladet ein Hans Braun.

Ball in Davenport am Samstag, den 21. Mai. Freunlichst ladet ein Fred Heilmamp.

Große Preiserniedrigung für Mai.

Obgleich die Hutefaison jetzt im vollen Gange ist, verkaufen wir von nun an unsere sämtlichen Damen- und Kinderhüte zu sehr reduzierten Preisen. Unsere Auswahl ist größer als je zuvor. Wir haben nur neue diesjährige Hüte. Praktische Damenhüte und alles Dazugehörige, wie Stickerel, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Taschentücher u. s. w. Besonders billige Schirmhüte und Damenröde. Anzüge für Herren und Knaben, Dosen, Hüte, Hemden u. s. w. Soeben angekommen: Fruit Jars and Cotton Haden. Schinken, Schmalz, Speck, Käse und alles in Can Goods. Orangen, Bananen, Citronen, Kobl, Zwiebeln usw. Besonders hohe Preise werden für Eier und Geflügel bezahlt.

Achtungsvoll F. Waldschmidt. Telefon 65.

Landa's Park Jeden Sonntag Excursionszüge auf beiden Bahnen. Eintritt, Concert u. Tanzen frei. Vergnügungen und Erfrischungen aller Art im Park. Das Publikum ist freundschaftlich eingeladen.

Guadalupe Hotel Neu-Braunfels, Texas. Schwimmer & Puschel, Eigentümer (früher im Elite Hotel in San Antonio.) Langjährige Erfahrung im Hotelgeschäft. Guter Tisch, luftige Zimmer, aufmerksame Bedienung und mäßige Preise. Ein vollständig eingerichteter Saloon ist mit dem Hotel verbunden.

Drei „flyers“ fliegen jetzt täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis via die I & G. N. Die „wahre St. Louis Weltausstellung“-Bahn. Nur eine Nacht unterwegs! Excursions-Tickets sind jetzt zu haben. "WORLD'S FAIR EXPRESS" erreicht St. Louis um 7:15 Uhr morgens. "WORLD'S FAIR SPECIAL" erreicht St. Louis um 3:2 Uhr nachmittags. "WORLD'S FAIR HIGH FLYER" erreicht St. Louis um 3:8 Uhr abends. Excursions-Tickets sind jetzt zu haben.

Spart Meilen, Minuten und Moneten! Durchgehende Sleepers und Chair Cars. Nähere Auskunft erteilen alle Agenten, oder E. J. Price, D. J. Price, G. P. u. I. L. "The Texas Road," Valentine, Texas.

Mai- und Kinderfest in Walhalla am Samstag, den 14. Mai. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Freunlichst ladet ein Peter Rownton jr.

Selma Halle. Großer Ball Pfingstsonntag, den 22. Mai. Langzeit 25 Cts. Abendessen 35 Cts. 250 Paar. Freunlichst ladet ein Charles Fur.

Großes Ball in der Sweet Home Halle (Solms) Pfingstsonntag, den 22. Mai. Bartels' Band liefert die Musik. Freunlichst laden ein Reinartz & Schwab.

Ball in Orth's Pasture am Pfingstsonntag, den 22. Mai. Freunlichst ladet ein Santa Clara Farmer-Verein. Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough. Dr. Williams' Little Early Risers The famous little pills.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.



**Lokales.**

Ankunft und Abgang der Post:
Ankunft in New Braunfels nach Clear Spring
9 Uhr 30 Minuten morgens täglich.

Die Postämter müssen, wenn sie recht-
fertigt werden sollen, mindestens
zwei Wochen vor dem Abgang der Post in die
Office ausgegeben werden.

Die Zeit sparende Eisen-
bahn von New Braunfels.
Nach Norden:
8:41 morgens.

Die nächsten Samstag und Sonn-
tag findet hier das 15. jährliche
Fest der Texasianischen
Frauenvereine statt.

Der Herrmann Möller und
Gehilfen, wurden am 8. Mai
in der Nähe von Clear Spring
erschossen.

Wie uns Deputy - Steuerein-
nehmer M. Vose mittheilt, wurden
im letzten Fiskaljahr - vom 1. Mai
1903 bis 30. April 1904 - von
Steuereinnahmer Peter Rowotny
folgende Summen überbezahlt:

Table with 2 columns: Steuerart, Betrag. Includes Gewerbesteuer \$2,885.65, Andere Steuern 19,126.17, Summa \$22,011.82.

Herr Edwin Bartels und Ge-
mahlin, geb. Zipp, wurden am 5.
d. M. durch die Ankunft eines mun-
teren Söhnleins erfreut.

Das Frühlingsfest-Comite kam
am Dienstag Abend zusammen, um
Rechnungsabschluss zu halten.

Nach Zahlung sämtlicher Unko-
sten wird ein Ueberschuß von \$233.-
00 übrig bleiben, welcher an die
Kasse der Comal County Fair
Association übertragen wird.

Die verschiedenen Sub-Comiteen,
die in so fähiger Weise zum Erfolg
des Festes beigetragen hatten, und
besonders die Damen, die sich am
Festzug beteiligten und der Sache
sonstwie ihre Hülfe angedeihen lie-
ßen, sowie auch den Herren Dr.
Garwood und H. V. Schumann,
welche die Veranstaltung des Festes
auf eigenes Risiko übernom-
men und das Fest zu einem so er-
folgreichen Ausgang führten, er-
hielten ein Danksvotum, und das
Comite vertagte sich.

Rechnungsabschluss für das
Frühlingsfest am 30. April und 1.
Mai:

Table with 2 columns: Beschreibung, Betrag. Includes Einnahmen am Samstag, Einnahmen am Sonntag, Ausgaben, Baar an Hand.

Die Stadt New-Braunfels er-
hebt bekanntlich eine Steuer von 50
Cents für jeden Hund. Als Be-
weis, daß die Steuer bezahlt wor-
den ist, wird dem Hunde ein metal-
lenes Abzeichen (tag) umgehängt,
das vom City Marshal geliefert
wird.

Resultat der Schultraitee
Wahl am Samstag:

Table with 2 columns: Name, Stimmen. Includes Alfred Homann 65, F. C. Hoffmann 71, etc.

Schulrath zusammen, um das
Wahlresultat offiziell festzustellen.
Der neue Schulrath organisierte
sich hieauf, indem Senator Faust
als Präsident und G. F. Heim
als Sekretär wiedergewählt, und
Judge F. Hampe als Schatzmeister
gewählt wurde.

Am Donnerstag Abend gibt die
Feuerwehr-Kapelle auf der Plaza
ein Frei-Concert.

Am Freitag und Samstag fand
im Courthause eine Lehrprüfung
statt. Nur zwei Applicanten hatten
sich gemeldet, und beide waren er-
folgreich.

Seit Montag ist die Commis-
sioners' Court in Sitzung.

In unserem letztwöchentlichen
Festbericht wurde Herr F. Plumey-
er irrtümlich als Captain einer
Feuerwehr-Compagnie erwähnt.

Herr Harry Lamba hat auf sei-
ner bewässerbaren Farm ungefähr
20 Acker voll prachtvoller Zwiebeln.

Am Samstag Nachmittag er-
tönte plötzlich die Feuerkloche beim
Courthaus.

Wir machen unsere Leser auf
die Anzeige des Guadalupe Hotel
aufmerksam, welches innen und
außen gründlich renovirt worden ist.

Das Concert der Neu-Braun-
fels Feuerwehr-Kapelle in Bulver-
de war sehr gut besucht und fand
allgemeinen Anklang.

Unserem letztwöchentlichen Be-
richt des ersten Rennens am Sonn-
tag Nachmittag, den 1. Mai, ist
hinzuzufügen, daß das Rennen
durch das Gewitter unterbrochen
und nicht beendet wurde.

Von den 142 Wählern, die am
Samstag stimmten, hatten 42 ihre
Kopfstimmzettel verlegt oder
verloren und mußten schwören.

diese Woche in den Anzeigepalten
erkennt. Vom 21. bis 28. Mai
wird die Gesellschaft, die aus den
besten professionellen Kräften be-
steht, in San Antonio Vorstellung
geben.

Im Laufe der beiden letzten
Wochen beehrten uns die folgen-
den Leser, Besucherinnen und Freunde
der Neu-Braunfels Zeitung mit
ihrem geschätzten Besuche:

Herr Walter Holz wurde am
Samstag als neues Mitglied in den
Neu-Braunfels Gegenwärtigen Un-
terstützungsverein aufgenommen.

Die Commissioners' Court war
am Mittwoch Nachmittag noch in
Sitzung.

In Bulverde ist am Mittwoch
Morgen Herr Theodor Pösch
an der Lungentzündung gestor-
ben.

Als Vorsitzender der "Probate
Court" erledigte County-Richter
John Marbach vorige Woche die fol-
genden Geschäfte:

Testament von Chr. Möhrig und
Frau Johanna Möhrig als Testa-
mentsvollstreckerin bestätigt.

Testament von Franz Joseph
Schäfer, durch welches seine Gattin,
Frau Mathilde Schäfer, zur Uni-
versalerbin gemacht wird, bestätigt.

Weniger Gallonen, hält län-
ger.
Weniger Gallonen: nämlich von
Devor's Blei- und Zinkfarben, als
von gemischten Farben.

Farmer, seht Euch den Derring
Messerfabriker an bei Pfeuffer, Hel-
mann & Co. Mit dieser Maschine
kann man Messer für alle Sorten
Grasmaschinen schleifen.

Mähmaschinen zu \$42.00 bei
Louis Henne & Son.

Senfen, Eichen, Heugabeln, alles
findet man gut und billig beim
Somann.

Nirgends ist zu finden eine so große
Auswahl in Korsets, Gürteln, Strümpfen
und Handschuhen, Spitzwaare u. Röden,
wie in
A. Ellenars' Pug- und
Mode-Geschäft.

Verlangt von Euren Grocer das
berühmte "Peerless"-Mehl. Es gibt
keinen Ersatz dafür.

Der beste Zug nach der Weltausstel-
lung ist der "Katy Flyer". Er kommt
dort um 7 Uhr morgens an und ist der
einzigste Zug, der über eigenes Geleise
nach St. Louis geht.

Bei Hoffmann's werden Damen-
röcke nach Maß gemacht.

Second Hand Buggies und Hacks
bei H. Holz & Son.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei
Hermann Tolle im Halm Saloon.

Wer sie noch nicht gesehen hat, sollt
sich sofort kommen. Buggies, Hacks,
Surreys, bei Wm. Tapp & Co.

Charles' Rahm Separato-
ren sind die besten; zu haben bei
Louis Henne & Son.

Blue Grass - Heulen für Cotton-
Hoden halten länger als alle anderen.
Nur zur haben beim Somann.

Patronisirt heimische Industrie! und
kauft Peerless - Mehl, das höchste Pro-
duct der modernen Mühle.

Ludwig's Saloon, Ecke von San An-
tonio und Castell Str. Whiskey in
Quart und Gallone.

Wir haben jetzt eine gute Auswahl
Buggies, Surreys etc., und verkaufen die-
selben zu niedrigen Preisen.
Wm. Tapp & Co.

200 neue Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.

Cotton-Hoden, die größte Auswahl,
bei Louis Henne & Son.

Tauscht Euer alte Buggy für eine
neue um bei H. Holz & Son.

Whiskey, verschiedene Sorten, von
\$2 die Gallone aufwärts, per Quart
und per Gallone bei Hermann Tolle im
Halm Saloon.

Wer eine gute Buggy oder Hack
braucht, sollt bei Wm. Tapp & Co.
vorsprechen.

Kauft Euch einen Charles'
Rahm Separator, dann braucht
Ihr keine Milchschüssel mehr zu waschen.
Zu haben bei Louis Henne & Son.

Es gibt kein besseres Mehl wie Peer-
less. Es ist besser wie nördliches und
ebenso billig.

Gutes Manila Rope, 17 1/2 Cts.
beim Somann.

Ice Cream Freezers am billigsten
bei Louis Henne & Son.

Buggies, Hacks etc. Kommt
und seht sie Euch an, billig und gut,
bei Wm. Tapp & Co.

Dr. Peter Habrney's Alpenröster
Blutleber und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.

Buggies, Surreys oder
Amblanzen laßt man am billig-
sten bei H. Holz & Son.

Mexikanische Bandwurmkur.
Das berühmte mexikanische Bandwur-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.

Lawn Mowers bei
Louis Henne & Son.

Die Zöglinge der Hochschule
in Austin wollen, wie bisher, ihr
"Commencement" mit großem
Pomp im Oprenhause feiern; Leh-
rer und Trustees sind dagegen.
Die jungen Damen der "Gradua-
ting Class" erklären positiv, daß sie
nicht nachgeben werden. Wäre
es unter den Umständen nicht an-
gebracht, die Leitung der Schulen
einfach den Schülern zu über-
lassen und den Trustees wie den
Lehrern zu verweigern zu geben, daß
sie sich den Anordnungen der jun-
gen Herrschaften zu fügen haben?

Ma'i.
Wieder eine frische Auswahl
von neuen Baaren ange-
kommen,

bestehend aus getrimmten und einfachen
Lamen- und Kinderbüten, sowie den neu-
sten Kleiderstoffen und Besagen.
Die Waare sind aufgestellt, und zur
Besichtigung ladet freundlich ein

A. Ellenars'
Pug- und Mode-Geschäft.

In Einspänner - Buggy - Geschirren
hab' ich etwas, welches unter Patent-
rechten gemacht wird, und Somann ist der
Einzigste, der sie in New-Braunfels ver-
kaufen kann. Preis ebenso billig wie an-
dere. Seht sie an.

Die besten Riding Cultiva-
tors laßt man bei
H. Holz & Son.

Bademantel, alle Sorten, bei
Louis Henne & Son.

Hawkes, die besten Brillen im
Land, und die New Home Nähma-
chine immer noch zu verkaufen bei
Tolle & Hampe.

Wer heimische Industrie fördert, hilft
seiner Stadt und dadurch sich selbst; drum
kauft Peerless - Mehl. In haben bei den
besten Grocers.

Whiskey in Quart und Gallone bei
Wm. Ludwig jr. Ecke von San Antonio
und Castell Str.

Klar wie bide Tinte! Eine Gal-
lone reines Klauenfett hält Leder
länger weich, als 3 Gallonen mit
Kerosinöl verfestes. Gutes laßt man
beim
Somann.

Mosquito Bars kauft man bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Drabt für Fenster und Thüren am
billigsten bei
Louis Henne & Son.

Streicht Eure Buggies an mit
Lucas' Farbe, sie hält den Glanz. Zu
haben bei
H. Holz & Son.

Eben angekommen: Eine
große Quantität geripptes Dackblech, alle
Sorten, bei
H. D. Gruent, Goodwin.

Gute Second Hand Buggies bil-
lig bei Wm. Tapp & Co.

Wer hat die schönsten Schürzen?
Die hat der goldne Mont! - So
besteht's, ob's wahr ist, weiß ich nicht,
aber Somann hat sure die besten Cot-
tonbäden für 35 Cents.

Fertige Damenröcke, Tailen, Unter-
wäsche u. s. w. bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

H. Tolle's Halm Saloon -
Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u.
aufwärts.

Extra große und weite
Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.

An einem Ice Cream Freezer
vom Somann braucht Ihr Euch nicht
müde und heiß zu drehen, ebe es gar ist.

Ein guter Regen,
deswegen ist bei A. Ellenars'
Pug- und Mode-Geschäft eine
große Auswahl in Regen- und Sonn-
enschirmen angekommen.

Niedrige Schürschuhe, Strapashuhe
Silvners u. s. w. bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Verlangt dieses Mehl, und dabei
unterstützt Ihr die hiesigen Mühlen.
Peerless - Mehl gibt immer die beste Zu-
friedenheit.

Kerze, Grabgabeln, Rechen, Haden,
Heugabeln, Eichen und Senfen, und son-
stige nützliche Sachen bei
H. Holz & Son.

Die Staubdecken mit allen den neu-
mobilitäten sind angekommen, eine
noch häßlicher als die andere; aber gut
und billig sind sie beim
Somann.

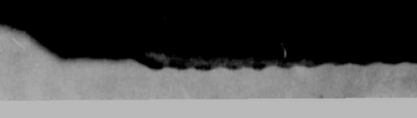
Die beste 25 Cts. - Mahlzeit in der
Stadt bekommt man im Koch's Re-
saurant neben dem Halm Saloon.
Ehört Ordere zu jeder Zeit. Steht das
Beste im Markt.
Chas. Koch.

Maulkörbe bei
Louis Henne & Son.

Derring Selbstinder, G admaschinen
und Heuerger bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Foley's "Honey and Tar" em-
pfehlen sich besonders bei Bronchit-
is, Heiserkeit und Asthma. Zu
verkaufen bei H. V. Schumann.

Die neuen Sommer
Damen - Güte
sind jetzt bei Hoffmann's
zum Verkauf angeordnet.





### Ihr doppelter Zieg.

Eine Ansiedler- und Eisenbahn-  
Feldgeschichte. Von Anna H.

1.

Die kleine, barfüßige Kate Hartman saß strickend auf einem Baumstumpf neben ihrer Großmutter, welche ihr allerhand wunderbare Märchen erzählte. Vor ihnen breitete sich üppiges Wiesengras aus, auf welchem die einzige Hartman'sche Kuh geschäftig graste.

Mitten im Erzählen sah die Alte plötzlich auf. „Guck, das vermaledeite Vieh!“ schrie sie, „es läuft schon wieder in das Kohlfeld der Wyeths hinein, gerade als hätte es gehört, wie unter hochnäsigem Nachbar Teinem Vater sagte, er werde uns von dem Platz vertreiben, wenn die Kuh noch irgend welchen Unfug mache! Kate, lauf' schnell und treib' sie zurück!“

Kate ließ ihr blau-graues Strickgarn und ihre Stricknadeln fallen und war im Nu zwischen dem vordringenden Thier und den Wyeth'schen Salat-Beeten. Aber weder ihr Schmeicheln, noch ihr Schelten schien das thörichte Geschöpf von dem verlockenden, zarten Grün abhalten zu können, dem es vielmehr mit einer mächtigen Seitenbewegung zustrebte. Das Kind wußte aber so gut, wie die Großmutter, wie ernst die Sache war, und ein energischer Steinwurf traf das Hindvieh an der linken Flanke und jagte es in entgegengekehrter Richtung davon, nach einem kleinen Bach zu, welcher hinter dem Wyeth'schen Gut und dem kleinen Landfrüchtchen floß, auf das die Hartmans nur einen Squatter-Rechtsittel hatten, und zwar erst seit kurzer Zeit.

Es gelang Kate indes reich, die Kuh wieder auf das Wiesengras und nach dem Baumstumpf hinzutreiben, wo Großmutter wartete. Doch ehe sie das trauere Plätzchen wieder erreicht hatte, hörte Kate plötzlich eine schrille Jungenstimme hinter sich: „Cow Girl! Seht doch das Kuhmädchel!“

Sie wandte sich um. Am Saum des Wyeth'schen Salatbeetes standen drei Jungen, welche ihre Hände trompetenförmig vor den Mund hielten, um ihr diesen Spottnamen, den sie neuerdings aufgebracht, recht eindringlich zuzurufen. Der eine war der „große“ Wyeth-Junge, gut 13 Jahre alt und für die 7-jährige Kate schon ein Herrchen; der andere war der „kleine“ Wyeth-Junge, auch schon elf Jahre alt, und der dritte der kleine Babcock, ein durch sein Gesichterscheiden berühmter Bengel der Nachbarschaft. Kate hob augenblicklich einen Stein auf. „Der Rächste, der mir einen Namen zureißt, rief sie mit klarer Stimme hinüber, „kriegt dies in's Gesicht.“

Das Trio hielt eine Minute lang einen Kriegsrath ab und schickte. Dann trat der kleine Wyeth-Junge vor, mit gepreizten Beinen, die Hände in den Kniesohlen-Taschen, und mit trotziger Miene schrie er: „Thu' mir 'mal was, ich treibe Dir! Kuhmädchel — Kuhmädchel!“

Ein wohlgezielter Wurf, und der Knabe fiel rücklings in das Salatbeet hinein. Die andern rannten freischend nach dem Wyeth'schen Haus, um Hilfe zu holen. Das Mädchen war doch einen Augenblick erschrocken, aber noch mehr die Großmutter, welche rasch über das Feld herbeigegeeilt kam. „Lauf', kleiner Teufel,“ rief sie, „und hol' mir Wasser vom Bach herauf!“

Mit zwei Sägen war Kate am Bach und füllte eine große alte Tomatenbüchse, die geradeam Wegelag, mit Wasser, das sie eben so schnell der Großmutter brachte; diese richtete den Jungen auf und wusch sein Gesicht. Als die Mutter und Hauslehrer des Knaben und Andere vom Wyeth'schen Hausstand hercintamen, blickte ihnen der Bekleidete frisch in die Augen, während Großmutter, Mutter und Vater des Mädchens noch schreckensbleich herumstanden.

Als des Knaben Mutter sah, daß die Geschichte wenig auf sich hatte, wandte sich ihre Angst in Zorn, und alle Selbstbeherrschung verlierend, schrie sie: „Wartet nur, dafür sollt ihr mir büßen! Und Guter kleiner Thumichtqu muß in die Reform-Anstalt! Böbel!“

„Du, Mama,“ unterbrach sie der kleine Junge halblaut, „ich hab' ihr getrotzt. Ich hab' ihr einen Spottnamen zugerufen, und sie hat uns gewarnt.“

Etwas verlegen, sah Madame die anderen Jungen fragend an. „Ja, Mama,“ beichtete ihr Ältester, „wir haben sie „Cow Girl“ genannt, weil sie immer mit der Kuh zu thun hat, mit der Squatter-Kuh.“

„So, so?“ erwiderte Mrs. Wyeth und unterdrückte einen Drang zum Lachen. Aber sie bewahrte eine strenge Miene und schalt noch den unglücklichen Hauslehrer aus, weil er dieses schreckliche Unglück auf ihren Jüngsten habe kommen lassen.

Dann bewegte sich die ganze Wyeth'sche Prozedion mit dem kleinen Jimmy nach deren Hause, ohne auf die Entschuldigungen von Kate's Großmutter noch irgendwie zu hören.

Kate erhielt aber noch eine gefällige Strafpredigt von der Großmutter und von Mama und Papa, verstärkt durch eine Tracht Schläge. Noch mehr: Am Sonntag mußte sie in ihrem schönsten Staat, mit frisch gestärktem Rock und blanken Schuhen, nach dem Wyeth'schen Platz hinübergehen, Abbitte leisten und nach dem Befinden ihres Opfers fragen, das mit verbundenem Kopf in einer Hängematte lag und im Ueberflusse an der Situation förmlich weidete, aber doch bei den überhöflichen Worten des Mädchens — Schwester Agnes hatte ihr in der Sonntagschule die schöne Rede eingepaukt — stark erröthete. Mrs. Wyeth in ihrem schleppenden seidenen Sommerkleid lächelte mit herablassender Huld auf die Kleine nieder. Sie dachte bei sich selbst, daß die Hartmans für Leute ihrer Klasse immerhin einen wohlentwickelten Sinn dafür hätten, was sich der „besseren“ Klasse gegenüber schickte.

„Hübsch gesagt, meine Liebe,“ bemerkte sie endlich, „und Du, Jimmie, sage der Kleinen, daß Du ihre Abbitte annimmst. Und dann noch, meine Liebe — wie heißt Du doch? Katie? Dann Katie, wenn Du draußen an der Küche vorbeikommt, wird der Koch auch ein Stüchchen Kuchen für Dich haben. Nun, Jimmie?“

Der Knabe wand sich unbehaglich in der Hängematte. „Mama und Kate — Katie,“ sagte er, „ich habe auch noch ein Wort zu der ganzen Geschichte zu reden. Wir haben den Streit angefangen; das ist die Wahrheit.“

„Zawohl, das habt ihr,“ stimmte Katie plötzlich zu, ohne sich Mühe zu geben, ihre einstudirte Rolle fortzusetzen, „und an dem Kuchen vom Koch liegt mir nichts, Madame, und ich wünsche Euch Allen guten Tag.“

Sie knickte noch flüchtig und schritt hinaus. Achtzehn Jahre lang nach dieser Scene sahen die Wyeths sie nicht mehr.

2.

Die neue „Hufeisen-Bahn“ war daran, ihr Geleise durch die Gegend zu legen, und brauchte Land. Und die Wyeths erhielten ein ziemlich vortheilhaftes Anerbieten für einen Theil ihres Gutes, nahmen es an und zogen weg. Jener Steinwurf hatte dabei keine geringe Rolle gespielt. „Bah,“ hatte Mrs. Wyeth immer wieder ihrem Gemahl vorgepredigt, „der Platz taugt nichts mehr zum Auserziehen der Jugend vornehmer Familien. Einmal sind die Kinder in beständiger Leiblicher Gefahr, und was sicher noch schlimmer ist, ihre Manieren und ihre Sprache leiden darunter. Sieh' nur, wir haben jetzt schon mehrere „Dutchmen“ in der Nachbarschaft, und die Kinder, die Alles so schnell nahahmen, hören den deutschen Accent viel zu viel, — ach, mit Schaudern denk' ich d'ran, was daraus noch werden kann! Das Anerbieten der Bahngesellschaft kommt wirklich wie eine rettende Hand.“

Und so verschwanden die Wyeths. Auf der anderen Seite des Baches baute jetzt die Bahngesellschaft eine kleine hölzerne Station, mit Geleisen nach zwei Seiten. Dazu kamen allerhand Bauhelfer, und bald war hier eine nicht unbeträcht-

liche Bevölkerung von Eisenbahnleuten beisammen.

Hartman aber stand sich dabei nicht schlecht. Er hatte sich schon früher etwas mit dem Verkauf von Milch, Buttermilch u. dergl. für des Weges Daherkommende befaßt; nun legte er ein förmliches Weg-Gasthaus an, welches guten Zuspruch von den Eisenbahnleuten erhielt und dermaßen gedieh, daß er seinen Landbesitz sicherstellen und vergrößern konnte. In der Hartman'schen Speisewirtschaft gab es die schönsten selbstgebackenen Garten-gemüse, selbstgebackenes Brot, und Alles war frisch und gut. Kate aber wuchs zu einer der vorzüglichsten Stützen dieses Geschäftes heran.

Je mehr er auf einen grünen Zweig kam, desto mehr lehnte sich Hartman darnach, daß seine Kate eine gute Bildung erhalte. Das durfte unter keinen Umständen hinter die geschäftlichen Interessen zurücktreten. Die bescheidenen Bildungsgelegenheiten der nächsten Nachbarschaft wurden vollauf in Anspruch genommen, und Katie — mehr infolge ihres aufgeweckten Geistes, als infolge irgendwelcher besonderen Dranges nach Gelehrsamkeit — lernte vortreflich. Ja, als eines Tages ein Mann, der erst in späteren Jahren wohlhabend geworden war und dann die Lücke seines Wissens bestmöglichst auf einer Hochschule ausgefüllt hatte, voll edler Dankbarkeit zwei ständige Stipendiumsstellen an „Colleges“ stiftete, eine für Jungen und eine für Mädchen, da wurde Kate wegen ihrer glänzenden Schul-Leistungen für letztere ausgewählt.

Sollte sie annehmen und vier Jahre von den Eltern und der Hauswirtschaft weg sein? Sie zeigte Anfangs wenig Lust dazu. Aber Vater, Mutter und Großmutter bestärkten sie im Familienrath, daß sie sich doch ja diese kostbare Gelegenheit nicht entgehen lasse, sich eine Bildung zu erwerben, wie sie selbst von den — Wyeths nicht geboten werden könnte. Dieses Wort gab bei ihr den Ausschlag! „Gut,“ sagte sie, ich gehe.“

Nachträglich that es der Mutter doch leid. Nachbarn schwatzen ihr den Kopf warm und meinten, wenn das Mädchen wieder zurückkomme, werde es sich seiner Eltern nur schämen und werde zu nichts mehr taugen. Doch diese Befürchtung erfüllte sich ganz und gar nicht. Wenn Kate in den Ferien heimkam, war Niemand froher, als sie, und als sie ihr Studium beendet hatte, warf sie sich auf die häuslichen Angelegenheiten mit einem so fröhlichen Eifer, daß ihre Angehörigen erleichtert aufathmeten. Nur mit den jungen Leuten der Nachbarschaft machte sie sich wenig vertraut.

Neue Sorgen um seine Tochter erfüllten Hartman's Herz, als die alte Großmutter, und nicht sehr lange darnach auch die Mutter das Zeitliche gesegnet hatten. „Liebe Katie,“ sagte er, „es wird jetzt sehr einsam für Dich hier. Würdest Du nicht lieber anderswo leben? Ich muß natürlich den Platz weiterführen; wir leben davon. Aber wäre es Dir nicht lieber, wenn das Haus anderswo stünde?“

Kate schüttelte den Kopf. „Nein, Vater,“ sagte sie, mein Heim gefällt mir am besten.“

„Aber eines Tages wirst Du doch wohl ein anderes Heim haben?“ sagte der Vater weiter, „hast Du noch niemals daran gedacht? Wenn Du nur so glücklich wirst, wie Du es verdienst!“ — Er konnte vor Bewegung kein Wort mehr hervorbringen.

Übermals schüttelte sie den Kopf. Sie hatte ein großes warmes Herz, — aber sie konnte es keinem der Positiver mittleren Alters, Kohlkämme und anderen Besucher ihres Vaterhauses geben. In dieser Beziehung hatte ihr die „College“-Bildung vielleicht doch etwas ange-than. „Ich will kein anderes Heim,“ sagte sie fest.

Und sie setzte sich an das Klavier, das seit der neuen Hartman'schen Aera zum Hausstand gehörte, und spielte ihrem Vater ein schmelzendes Stück von der Seligkeit des Heims vor.

3.

Eines Tages kam Hartman mit sehr verkörpelter Miene heim.

„Denke Dir nur, Katie,“ sagte

er, „die Bahngesellschaft will unseren Platz, um Alles niederzuretzen. Sie will ihre Anlagen vergrößern.“

„Und wieviel bietet sie Dir?“ fragte Kate.

Ihr Vater nannte den Betrag. Sie lachte, während sie auf einem Papierstreifen einige Berechnungen machte. „Das würde uns etwa zwei Jahre über Wasser halten,“ sagte sie; „schlag Dir das doch aus dem Kopf, Vater; natürlich wirst Du nicht verkaufen.“

„Ich habe auch keine Lust dazu, wenn sie mir kein anständiges Angebot machen,“ sagte er gepreßt. „aber es ist bei Gott keine Kleinigkeit, gegen eine Eisenbahn anzukämpfen; die haben mehr als einen Weg, unferns auf die Knie zu bringen.“

„Das wollen wir sehen,“ erwiderte sie stolz.

„Ja, das wirst Du bald genug sehen, mein Kind,“ antwortete er dümpf.

Keine Woche verging, so wurde ein verfallenes Haus auf der anderen Seite des Weges instandgesetzt, eine Veranda wurde hinaufgebaut, — und eines schönen Morgens wurde ein Schild herausgehängt: „Fairview Hotel.“

Der Kampf war ernstlich im Gange. Und die Eisenbahnleute kamen nicht mehr in die alte Weges-Geberge, sondern wandten sich dem Gegenüber zu. Sie konnten ja nicht anders. Auch etliche Kutschen hielten dort.

Michael Hartman blickte immer düsterer drein. „Bah,“ sagte Kate, „wenn sie wieder mit einem Kauf-Antrag kommen, verlangst Du 1,000 Dollars mehr für jede Woche, in der sie diesen Platz betreiben.“

„Leicht gesagt,“ meinte der Vater.

Kate erwiderte nichts. Aber als er in Geschäften war u. zurückkehrte, grüßte ihn zu seiner größten Ueberraschung an seinem Plaze ein Schild: „Hot Free Lunch.“

Kate empfing ihn lächelnd. „Wir haben doppelt so viele Kunden, wie gestern,“ sagte sie, „Eisenbahnleute freilich nicht, — noch nicht, aber warte nur, die zahlen der Bahn nicht gern für Speisen, welche sie hier frei haben können.“

Der Krieg war bereits das Gespräch der ganzen Umgegend geworden. Viele Auszügler und Bewohner des Nachbardorfes kamen aus Neugierde herbei und ließen sich's wohl schmecken.

Natürlich hielt bald auch das Gegenüber freilich, und die Gäste vertheilten ihre Aufmerksamkeit zwischen beiden Seiten. Aber Viele davon, welche an den Hartman'schen Platz gewöhnt waren, und mit denen der wackere alte Ansiedler seit Jahren Geschäfte gemacht hatte, ließen ihn nicht im Stich. Ueberdies waren die Erzeugnisse seines Gartens und Feldes und ihre Bereitung nicht zu überbieten, und die Kate, die stolze Hochschul-Grad-

(Schluß auf Seite 7.)

**Keinen Tag mehr krank.**

„Ich erkrankte ernstlich an einem Nierenleiden. Ich probirte alle Sorten Medizin, aber es half mir keine. Eines Tages sah ich die Anzeige Ihres „Electric Bitters“ und beschloß, es zu versuchen. Nach einigen Dosen spürte ich schon Linderung; bald war ich gänzlich kurirt, und seitdem bin ich keinen einzigen Tag krank gewesen. Nachbarn von mir sind von Rheumatismus, Neuralgie, Leber- und Nierenstörungen und allgemeiner Schwäche kurirt worden.“ Das ist was B. F. Wagh, Fremont, N. C. schreibt. Nur 50c bei B. C. Voelker, Apotheker.

**Wie man sich vor Rheumatismus schützen kann.**

„Jahre lang, jedes Frühjahr, wenn ich im Garten arbeitete, bekam ich einen Rheumatismus-anfall, und jeder neue Anfall war schlimmer als der vorhergehende,“ sagt Josie M. Donald, von Man, Logan County, West Va. „Ich habe alles verliucht, ohne irgend welche Linderung zu bekommen, bis ich mir eine Flasche Chamberlain's Schmerzmittel kaufte. Die erste Applikation gab mir Erleichterung, und ehe die erste Flasche aufgebraucht war, fühlte ich mich wie neugeboren. Ich halte mich jetzt für kurirt, aber ich halte stets eine Flasche Chamberlain's Schmerzmittel im Haus, und wenn das Uebel zurückzukommen droht, so vertribe ich es mit einer oder zwei Erreibungen mit diesem Uiment.“ Zu haben bei G. W. Schumann.

### B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.



Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

### Hugo, Schmeltzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmeltzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für: Koffm, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, D. Vernon Whiskey, Schlitz Bier, Beck's, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's DeLagen Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelberg's Cigaretten, wie Bonquet Hall, Fontella Cigaretten, Marguerite Cigaretten, Young Irish Cigaretten, Mamm's Champagne.

### Big Travelers

San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the

**SAN ANTONIO EXPRESS**

will surely bring you customers.

The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address

**Express Publishing Co.,**  
San Antonio, Texas

### Planting Seed for Sale.

We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va., the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchasers are requested to call at our office and place their orders early.

**Landa Cotton Oil Co.**

### MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Salon. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

**A. W. LUDEWIG & SONS.**

### Landa's Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

**Futter aller Art jederzeit vorrätig**

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Sacmereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

**Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.**

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

ONE PRICE 50c







**Räthsel & Cse.**

**Auflösungen:**

1. Rechenaufgabe, eingesandt von Walter Bauerichlag: 40 Kessel.  
2. Scherzfrage, eingesandt von Clara Reich: Das zweimal zwei vier ist, ist a u gemacht; eine saure Gurke hingegen ist e i n gemacht.  
3. Silbenräthsel, eingesandt von R. Walter: Sauerkraut.  
Nichtige Lösungen gingen ein von Ernst Sahm für 1, 2 und 3; von Rudolf Schreiber für 1 und 3; von Clara Simon für 2 und 3; Wm. Tiemann jr. für 2 und 3; Georg Habermann für 1 und 3; W. Tiemann Sr. für 1, 2 und 3; Hulda Kübel 1 und 3; Arthur Schäfer, 1 und 3.

Herr Georg Habermann meint, daß 2 mal 2 ist 4 eine leichte gelöste Rechenaufgabe und eine saure Gurke eine schwere ungelöste Wagenaufgabe ist.

Bis zur nächsten Woche mögen die verehrten Freundinnen und Freunde der Räthseldecke sich die Rechenaufgabe des „Bohemian John“ zu Gemüthe führen und an den folgenden Rätseln herumtackeln:

1. Neues Worträthsel für die Neubeaumfelder Zeitung, von Ferd. Rehl's Sr.:

1. O wie lieblich, duftend sein Werden wohl die Blumen sein An des Festes Morgen! Aber immer binden mich Freundschaft, Liebe sie für sich So, als e i n s geborgen.

2. Theil der Kleidung raubt man mir Und verwendet sie als Bier, Hut und Haupt zu schmücken. Doch der Preis ist ganz enorm, Nach der Größe, Güte, Form, Rechnung zum „Verzücken“.

3. Ich sei König, sagt man so, Meine Weisen machen froh, Keiner denkt der Leiden; Wer die lust'gen Weisen liebt, Sucht das Leben ungetrübt In das Tanzes Freuden.

4. Geh hinweg, entzerne dich Weit von mir, denn sicherlich Liebet du den Frieden. Doch wenn Raub, Uneinigkeit Sich dir nah'n, bin ich nicht weit, Glück dir nicht begehren.

Wir Alle hier sind ganz verschieden, Wir die Beschreibung zeige' dir, Doch tragen einen Namen wir; Eratze nun und sei zufrieden.

2. Rechenaufgabe, eingesandt von Frl. Hulda Kübel: Hans ging zum Pfarrer und sagte, daß er sich verheirathen wollte. „Wie alt bist du, Hans?“ fragte der Pfarrer.

Hans: „Ich bin halb so alt als mein Vater.“ Pfarrer: „Wie alt ist dein Vater?“ Hans: „Er ist zwei Jahre älter als meine Mutter.“

Pfarrer: „Wie alt ist deine Mutter?“ Hans: „Sie ist 23 Jahre älter als meine älteste Schwester.“

Pfarrer: „Wie alt ist deine älteste Schwester?“ Hans: „Sie ist zwei Jahre älter als meine jüngste Schwester.“

Pfarrer: „Wie alt ist deine jüngste Schwester?“ Hans: „Die ist vier Jahre älter als mein ältester Bruder.“

Pfarrer: „Wie alt ist dein ältester Bruder?“ Hans: „Er ist fünf Jahre älter als mein jüngster Bruder.“

Pfarrer: „Nein, weist du was, Hans, das kriegt ja nie ein Ende; wie alt seid Ihr alle zusammen?“

Hans: „Wir fünf Kinder sind zusammen 17 Jahre jünger als Vater und Mutter zusammen.“

Wie alt war Hans und wie alt die anderen Personen?  
— Der schlimmste Unfall während der Sports im Freien ist eine Quetschung. Das beste Mittel dagegen ist unzweifelhaft St. Jakob's Del, welches rasch und sicher heilt.

**Deutsch im Weissen Hause.**

In früheren Zeiten war die deutsche Sprache in amerikanischen Präsidentenfamilien wenig bekannt. Präsident John Quincy Adams, einer der allergelehrtesten Präsidenten, las Deutsch, sprach es aber nicht. Präsident Buchanan konnte, wenn er wollte, da er lange Zeit in Pennsylvania pennsylvanisch-

deutsche Nachbarn hatte, etwas Pennsylvanisch-Deutsch radebrechen. Eine höhere Bildung im Deutschen besaß erst Präsident Garfield; er hatte erst in reiferen Jahren die deutsche Sprache mühsam erlernt, um deutsche wissenschaftliche Werke in der Ursprache lesen zu können; seine bedeutendste Kenntniß der deutschen Literatur bewies er zuweilen dadurch, daß er als großer Congressparlamentarier und auch in Volkreden Citate aus deutschen Schriftstellern, zuweilen in der Originalsprache, anbrachte; aber mit dem Deutschsprechen haperte es bei ihm. Sein Aufenthalt im Weissen Hause war in Folge des Schusses des Nordgefallen Guitau viel zu kurz, als daß er dort die deutsche Sprache hätte einbürgern können.

Zu ihrem Recht im Weissen Hause kam die deutsche Sprache erst unter Präsident Benjamin Harrison. Er selbst und seine vortreffliche erste Gattin verstanden zwar kein Deutsch; aber sie sorgten dafür, daß ihre kleinen Enkel McGe, die ganz bei ihnen im Weissen Hause waren, durch eine zu diesem Zwecke angestellte geübte Erzieherin aus Deutschland, Fräulein Marie Hampe aus Göttingen (jetzige Frau Davidis in Cincinnati), gründlich in deutscher Sprache und deutschem Weisen erzogen wurde. So hörte man dann im Weissen Hause fröhliches deutsches Kindergeplauder; und durch dieses gute Beispiel wurden auch andere angesehenen englisch-amerikanische Familien in der Bundeshauptstadt angespornt, ihre Kinder deutsch erziehen zu lassen.

Als während der zweiten Präsidentschaft Cleveland's kleine Präsidentskinder im Weissen Hause waren, erhielten auch sie guten deutschen Unterricht. Dies machte sich um so leichter, als Frau Cleveland selbst gut Deutsch versteht.

Jetzt steht das Deutsche im Weissen Hause in voller Blüthe. Herren aus Deutschland, die im Weissen Hause vorsprechen, sind erlaucht und erfreut über das prächtige Deutsch, welches Präsident Roosevelt spricht. Aus Mangel an lebendiger Sprache hatte er in den letzten Jahren vor dem Antritt seiner Vicepräsidentschaft, aus der dann so bald auf so tragische Weise eine Präsidentschaft wurde, sein in Dresden erlerntes gutes Deutsch zum Theil verlernt. Aber seit seinem Einzug ins Weisse Haus hat Roosevelt sein Deutsch dermaßen wieder aufgerichtet, daß er es jetzt wieder gut und gern spricht. Er hält sich auch in deutscher Literatur und deutsch-amerikanischer Presse auf dem Laufenden. Das Alles gilt auch von seiner ältesten Tochter Alice, und seine jüngeren Kinder lernen gleichfalls gut Deutsch.

**Allen Vorans.** Herr Peter Jackson, ein geachteter Bürger von Rio, Ill., macht Mittheilung wer im Wettstreit den Lorbeer des Erfolges davontrug. Genannter Herr schreibt: „Es gereicht mir zum Vergnügen Ihnen mitzutheilen, daß Form's Alpenkräuter Blutbeleger, wie zu erwarten war, den Lorbeer des Erfolges davontrug. Unsere Gegend war im vollen Sinne des Wortes mit sogenannten „Ratenmedizinen“ Trankchen und Pillen überfluthet, aber der Blutbeleger überflügelte sie alle und die Meisten davon sind begraben und vergessen. Es ist aber auch kein Wunder. Ein junger Schwede, welcher bei einem meiner Nachbarn arbeitet, erkrankte plötzlich. Der Doktor, welcher gerufen wurde, erklärte daß es Wochen dauern würde ehe der Kranke wieder zur Arbeit gehen könne. Der Patient schien auch unter der ärztlichen Behandlung keine Fortschritte zu machen und bestürmte die Leute deshalb, ihm doch anstatt der Doktormedizin von dem Alpenkräuter Blutbeleger einzugeben. Er wußte nämlich, daß die Medizin immer im Hause gehalten wurde. Da jedoch der Doktor den Fall für sehr ernst erklärte, weigerten sie sich. Sie wollten keine Verantwortlichkeit auf ihre Schultern nehmen, da der Doktor jeden Tag vorkam. Als sie jedoch den Kranken eines Tages allein ließen, stand er auf, fand das Flasche Blutbeleger und nahm eine gute Dosis. Dieses wiederholte er mehrmals, so oft sich eine Gelegenheit fand und als der Doktor am nächsten Morgen kam, war das Fieber verschwunden und der Patient war munter. Nach drei Tagen war er wieder bei der Arbeit und der Doktor wunderte sich heute noch über die schnelle Kur.“

**Eine Ballreform.**

Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ schreibt eine Wiener Mutter: „Gestatten Sie mir, eine „Ballreform“ anzulegen. Ich bin, verzeihen Sie mir das harte Wort, „Ballmutter“. Ich habe eine Tochter, die 20 Jahre alt, hübsch, intelligent und eine ausgezeichnete Tänzerin ist. Da sie nicht todt ist und wir über keinen großen Bekanntheitskreis verfügen, kam es im heurigen Fasching schon auf zwei Bällen vor, daß meine Tochter in Mauerbümmchen blieb. Das ist ein sehr deprimirendes Gefühl sowohl für die Tochter als auch für die Mutter. Ich komme nun immer mehr zu der Ueberzeugung, daß das Sprichwort: „Gleiches Recht für Alle“ auch im Ballsaal seine Anwendung finden sollte, und zwar dadurch, daß mindestens jeder dritte Tanz auf den Tanzordnungen mit der Ueberschrift „Damenwahl“ versehen werden sollte, oder — was noch besser wäre — daß jede Dame bei jedem Tanze sich ihre Tänzer selbst wählen kann.“

Auch könnten ja überhaupt hier und da Bälle abgehalten werden, wo nur „Damenwahl“ ist. Ueber einen schlechten Besuch hätten sich die modernen Bälle gewiß nicht zu beklagen, sie würden sicherlich auch von vielen Herren freundschaftlich begrüßt werden. Es gäbe auf diesen Bällen nicht bloß eine Ballkönigin, sondern auch einen Ballkönig. Durch Verwirklichung eines dieser Vorschläge wäre es für die Zukunft ganz ausgeschlossen, daß ein tanzlustiges, hübsches, junges Mädchen den Ballsaal verläßt, ohne auch nur getanzt zu haben, was leider heutzutage häufig vorkommt. Ich glaube, mit dieser Anregung aus der Seele unglücklicher Bescheidener, bis jetzt ungerückter zurückgekehrter Mädchen und auch aus der Seele vieler gekränkter Mütter gesprochen zu haben. Eine für viele.“

**Unglücksfälle.**

Leichtsinn ist an vielen Eisenbahnunfällen schuld, sowie auch an vielen Fällen von Hals- und Lungenleiden. Seit Ankunft von Dr. King's Neuer Entdeckung für Schwindsucht, Husten und Erkältungen können sogar die schlimmsten Fälle kurirt werden, und hoffnungslose Resignation ist nicht mehr notwendig. Frau Lois Cragg von Dorchester, Mass., ist eine von den Vielen, deren Leben durch Dr. King's Neue Entdeckung gerettet wurden. Apotheker B. E. Voelcker garantiert dieses große Heilmittel für alles Hals- und Lungenleiden. Preis 50c und \$1.00. Probeflaschen frei.

In Luling hat der bekannte Politiker und frühere Banquier S. M. Nixon den Kaufmann Robert W. Malone und dessen Angehörigen, den Miliz-Obersten John L. Beazy, erschossen. Wie es scheint, geriethen Nixon und Malone über irgend eine alte Angelegenheit in Streit. Nixon griff zum Revolver und Malone bearbeitete ihn mit einem Handziel. Beazy eilte herbei und wurde von Nixon durch's Herz geschossen. Jeder der Erschossenen hinterläßt eine Wittve und drei kleine Kinder. Nixon wurde nach Gonzales gebracht; seine Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Eine positive Nothwendigkeit.**

Nachdem ich 14 Tage lang mit einem arg zerquetschten Bein im Bett lag, fand ich nur Erleichterung, indem ich eine Flasche Ballard's Snow Liniment anwandte. Ich kann es mit Vergnügen als die beste Medizin für berartige Verletzungen empfehlen. Für mich ist es zur positiven Nothwendigkeit geworden. D. R. Byrnes, Kaufmann, Doversville, Texas. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

In Kendall County ist ein 17 Monate altes Kind von Herrn und Frau Richard Schwarz gestorben.

Das Schulhaus in Comfort wird vergrößert, und für das kommende Jahr soll ein Lehrer mehr angestellt werden als bisher.

In Comfort sind großartige Vorbereitungen im Gange für das 20. Gesangsfest des Gebirgsangehörigen, welches dort am 28. und 29. Mai stattfindet.

Sie haben noch nie gehört, daß Jemand Foley's „Honey and Tar“ gebraucht hätte und nicht damit zufrieden gewesen wäre. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Die farbige Bevölkerung von San Antonio und dessen Umgebung wird dem 19. Juni mit einem großartigen Picnic in Herr's Pasture bei Börne festlich begehen.

Beim Brombeerpflücken in der Nähe von San Marcos wurde Tom Williamson von einer Schlange gebissen. Der Biß hatte keine schlimmen Folgen.

Am 14. Mai findet in Rogers Ranch ein großes Kinderfest statt, auf welchem allerlei Preise vertheilt werden und die Schulkinder unter Leitung ihres tüchtigen Lehrers, Herrn Rudolph Schreiber, die Erwachsenden durch Gesangsvorträge u. dgl. unterhalten wird.

**Serbine**

kurirt Indigestion und Dyspepsie, regulirt den Stuhlgang und kurirt Leber- und Nierenstörungen. Es bereichert und kräftigt das Blut mehr als irgend ein anderes Mittel. Es ist vegetabilisch, völlig unschädlich, und jeder Lebende, der klug ist, wird es gebrauchen. — R. N. Andrews, Redakteur und Geschäftsführer der „Cocoa and Noodle News“, zu Cocoa, Florida, schreibt: „Ich habe Serbine in meiner Familie gebraucht und als eine höchst vortreffliche Medizin kennen gelernt. Seine Wirkung auf mich ist ein entzückender Vortheil gewesen. Ich empfehle es ohne Zögern.“ — Dr. bei A. Tolle.

Der J. & G. R. Bahahof in Kyle soll vergrößert und gründlich renovirt werden.

Mexiko hat dem tezanischen Staat-Gesundheitsbeamten gestattet, Inspektoren nach seinen Städten zu schicken, wodurch die Quarantainemaßregeln erheblich modificirt werden können.

R. C. Schlemmer hat die 440 Aker enthaltende Vaughan'sche Farm bei Kyle für \$17,500 gekauft.

In Gillespie County ist Frau A. Keffendorf in ihrem 80. Lebensjahre gestorben. Sie kam mit den ersten Ansiedlern in jene Gegend.

**Keinen Tag mehr krank.**

Ich erkrankte ernstlich an einem Nierenleiden. Ich probirte alle Sorten Medizin, aber es half mir keine. Eines Tages sah ich die Anzeige Ihres „Electric Bitters“ und beschloß, es zu veruchen. Nach einigen Dosen spürte ich schon Veränderung; bald war ich gänzlich kurirt, und seitdem bin ich keinen einzigen Tag krank gewesen. Nachbarn von mir sind von Rheumatismus, Neuralgie, Leber- und Nierenstörungen und allgemeiner Schwäche kurirt worden.“ Das ist was B. F. Bahr, Fremont, R. C. schreibt. Nur 50c bei B. E. Voelcker, Apotheker.

In Seguin wurden die Herren Hugo Starke, Wilhelm Steinmeyer und Edgar von Boeckmann als Schultrustees gewählt.

Wie J. St. berichtet, wurden neulich eine Anzahl Neger aus Seguin nach Louisiana gelockt. Dort angekommen, schrieben sie, daß es ihnen sehr schlecht ginge und daß sie gern zurück kommen möchten, wenn sie nur die Mittel dazu hätten. Weiße Bürger sandten das nöthige Geld, und seitdem kann man nichts wieder von ihnen hören.

**Schmerzen beim Wachsen.**

Mrs. Sumner, Bremond, Texas, schreibt am 15. April 1902: „Seit 3 Jahren gebrauche ich Ballard's Snow Liniment in meiner Familie. Ich möchte es im Hause nicht entbehren. Ich rieb mein kleines Mädchen damit ein, dem beim Wachsen die Kniee schmerzten. Es half ihr sofort. Auch für errorene Füße habe ich es mit Erfolg angewandt. Es ist das beste Liniment, das ich je gebraucht habe.“ 25 und 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

College Albert Ernst ist in Victoria als Schultrustee gewählt worden.

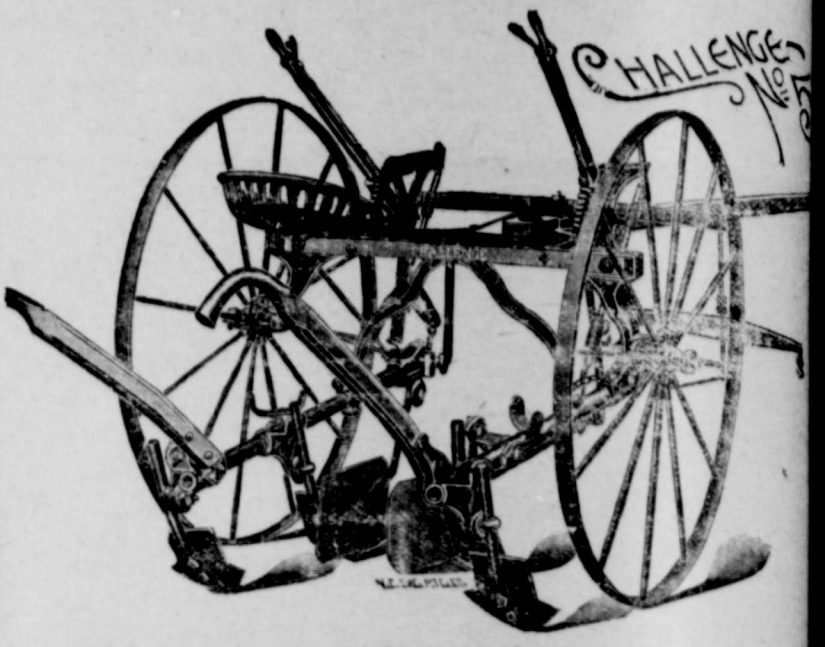
Zum Lehrereamen meldeten sich in Lochart 16 Candidaten. Sechs davon erhielten Certificate.

**Witterungseinflüsse.**

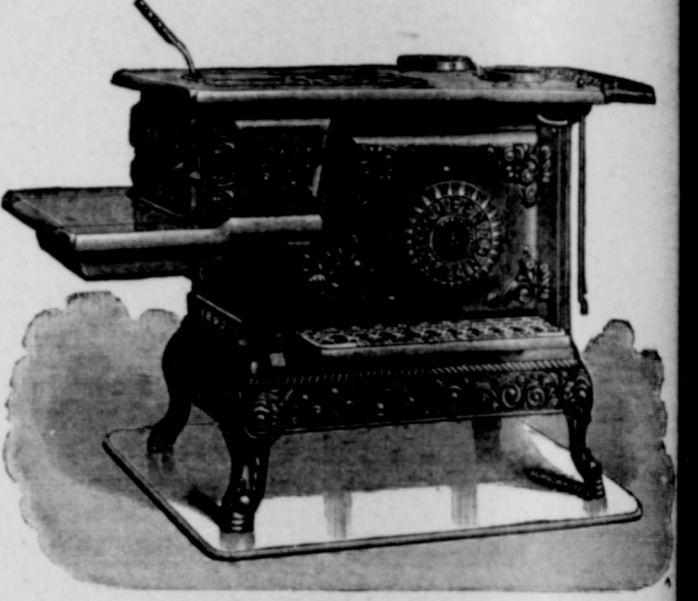
Kalte Zugluft, scharfe, schmerzende Winde, plötzliche Temperaturwechsel, zu leichte Kleidung, Entblößung des Halses nach öffentlichem Reden oder Singen verurlichen Husten und Erkältungen. Ballard's Horehound Syrup ist das beste Mittel.

Mrs. A. Barr, Houston, Texas, schreibt am 31. Januar 1902: „Eine Flasche von Ballard's Horehound Syrup befreite mich von einem sehr schlimmen Husten. Es ist sehr angenehm zu nehmen.“ 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

**Wm. SCHMIDT,**  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschaften.**



Obiger Cultivator wird garantirt der beste im Markt. New Casaday Sulky-Pflüge und New Casaday Reit-Pflüge. Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.



Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen. Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

**Pfeuffer, Hellmann & Co.**

**Henne Lumber Co.**

Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels

Händler in  
Bauholz, Thüren, Fenstern und  
Läden, sowie Baumaterial  
aller Art.

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl  
Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

**B. E. Voelcker**

Händler in  
Drogen, Medicinen und Chemikalien.  
Das vollständigste Lager von  
**Patent-Medicinen.**  
Schulbücher und Schreibmaterialien.  
Deutsche und englische Zeitschriften.  
Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten  
New Braunfels, Texas